

JAHRES- FINANZBERICHT 2017

INHALTSVERZEICHNIS

3	.....KENNZAHLEN
5	.....ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
7	.....KONZERNLAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
22	.....KONZERNABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
23	.....Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
24	.....Konzern- Gesamtergebnisrechnung
25	.....Konzernbilanz
26	.....Entwicklung Konzerneigenkapital
27	.....Konzerngeldflussrechnung
29	.....KONZERNANHANG
29	.....Allgemeine Erläuterungen
33	.....Konsolidierungsgrundsätze
39	.....Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
45	.....Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
54	.....Erläuterungen zur Konzernbilanz
79	.....Erläuterungen zur Konzern- Geldflussrechnung
85	.....Segmentberichterstattung
88	.....Sonstige Angaben zur Konzernbilanz
98	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
101	.....JAHRESABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
113	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
115	.....ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §82 ABS. 4 Z3 BÖRSEGESETZ

KENNZAHLEN

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KENNZAHLEN

in tausend EUR	2017		2016		Veränderung	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	133.882	100,0%	126.374	100,0%	7.508,20	5,9%
Betriebliches Ergebnis	15.939	11,9%	34.791	27,5%	-18.851,32	54,2%
Finanzergebnis	-7.926	-5,9%	-23.107	-18,3%	15.180,74	65,7%
Konzernergebnis	8.163	6,1%	9.139	7,2%	-975,73	10,7%
davon der Alleingeschafterin zurechenbar	5.436	4,1%	4.472	3,5%	963,83	-21,6%

	2017		2016		Veränderung	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	115.525	40,8%	117.744	39,7%	-2.218,82	-1,9%
At equity einbezogene Unternehmen	88.614	31,3%	93.189	31,4%	-4.575,49	-4,9%
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	57.790	20,4%	63.638	21,4%	-5.848,84	-9,2%
Sonstiges Vermögen	21.042	7,4%	22.199	7,5%	-1.157,33	-5,2%
Summe Aktiva	282.970	100,0%	296.771	100,0%	-13.800,49	-4,7%

Eigenkapital	67.928	24,0%	47.266	15,9%	20.662,11	43,7%
Finanzverbindlichkeiten	170.009	60,1%	196.205	66,1%	-26.196,59	-13,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	45.033	15,9%	53.299	18,0%	-8.266,00	-15,5%
Summe Passiva	282.970	100,0%	296.771	100,0%	-13.800,49	-4,7%

Eigenkapitalquote	24,0%	15,9%
Mitarbeiter *	1.623	1.717

*) Verbundene Unternehmen, Vollzeit-Äquivalent, Periodendurchschnitt

ORGANE

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Labak	(Vorsitzender ab 04.07.2017)
Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013 bis 04.07.2017)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(Mitglied)

KONZERNLAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

Konzernlagebericht 2017

1. Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft befindet sich Ende 2017 in einem kräftigen Aufschwung. Im Gesamtjahr war ein Anstieg der Weltproduktion in Höhe von 3,8 % (2016: 3,1%) zu verzeichnen, und damit der stärkste Anstieg seit 2011. Maßgeblich dafür war das Anziehen der Investitionen einerseits und der robuste für die Casinobranche wichtige Nachfrage der privaten Haushalte andererseits. Letztere wurde durch die steigende Beschäftigung und etwas anziehende Löhne gestärkt.

Die Entwicklung in den Casinobetrieben der CAI in 2017 im Vergleich zum Vorjahr zeigt folgendes Bild:

Die Casinos in Deutschland verzeichneten einen Anstieg der Besucherzahlen und ein damit einhergehendes deutliches Plus bei den Einspielergebnissen aufgrund der für uns positiven Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrages (Schließung Slothallen).

In Belgien konnte der Live Game Umsatz aufgrund eines Rückganges beim Live Game Hold im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode nicht ganz gehalten werden. Der Slot Game Umsatz konnte bei gestiegenem Drop trotz Verbot von Raucherbereichen gesteigert werden. Aufgrund der ab Anfang Juni 2016 in der Region Brüssel-Hauptstadt eingeführten Steuererleichterung für Lebendspielangebote mit Zusatzspielen konnte das Ergebnis gegenüber 2016 verbessert werden.

Ungarn konnte dank gestiegener Besucherzahlen und höherem Slot Game Drop sowie Live Game Hold den Umsatz deutlich steigern.

Die Einspielergebnisse der Videolotterie Terminals in Mazedonien haben sich den Budgets entsprechend positiv entwickelt und konnten gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden.

In Lugano sind die Umsätze zurückgegangen, in Bern führte ein geringeres Spielaufkommen zu einem Umsatzrückgang und in St. Moritz führte der Rückgang des Life-Game Holds zu einem Sinken der Umsätze im Vergleich zur Vorperiode.

Die Erlöse in Australien sind dank eines gestiegenen Live Game Hold insgesamt gestiegen.

Die Management Fee Erträge aus Kanada haben sich durch einen abermals deutlichen Anstieg der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Im Dezember 2016 musste das in Brünn betriebene Casino aufgrund eines generellen Glücksspielverbotes durch das Stadtparlament für kurze Zeit geschlossen werden. Im Juli 2017 hat jedoch das tschechische Finanzministerium mit Laufzeit bis zum 15. Juli 2020 die Genehmigung wieder erteilt, in Brünn Casinospiele zu betreiben. Die Genehmigung umfasst das Lebendspiel, nicht jedoch das Automatenspiel. Am 16. Juli 2017 konnte das von der CAI betriebene Casino Grand wiedereröffnet werden. Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der vorübergehenden Schließung im Vergleich zum Vorjahr stark verringert, es wird aber 2018 mit einer Normalisierung der Umsatz- und Ertragsituation im Casino in Brünn gerechnet.

Im März 2017 wurden die im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften stehenden Immobilien mit einem Hotelgebäude verkauft. Die argentinischen Gesellschaften werden in weiterer Folge abgewickelt.

Im Juli 2017 wurde die 2010 emittierte Anleihe zum Nennbetrag von EUR 121,30 Mio. fällig. In diesem Zusammenhang erhielt die CAI-Gruppe einen Zuschuss in Höhe von EUR 20,00 Mio., darüber hinaus erfolgte die Tilgung durch ein konzerninternes Darlehen sowie durch einen Eigenbeitrag der CAI-Gruppe in Höhe von EUR 5,00 Mio.

Im Oktober 2017 wurde in Schaanwald (Fürstentum Liechtenstein) ein neues Casino mit 7 Spieltischen und 107 Spielautomaten eröffnet, welches sich von Beginn an großer Beliebtheit bei den Gästen erfreute. Das Casino steht zu 100% im Eigentum der CAI-Gruppe.

1.1 Ertragslage

in tausend EUR	2017	2016
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	83.119	84.059
Betriebliches Ergebnis	15.939	34.791
Finanzergebnis	-7.926	-23.107
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.013	11.684
Ertragsteuern	-588	-1.079
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	737	-1.467
Konzernergebnis	8.163	9.139

Der Rückgang der Nettospielerträge (EUR -0,94 Mio.) ist mit EUR -2,42 Mio. auf die at equity-Konsolidierung der ungarischen Gesellschaften im gesamten Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen, während im Vorjahr die ersten vier Monate noch vollkonsolidiert und daher in den Nettospielerträgen enthalten waren. Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag in 2016 führen zur Klassifizierung als Gemeinschaftsunternehmen und damit zur at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss. Weiters wurde das Casino in Brünn im Dezember 2016 geschlossen und erst im Juli 2017 wiedereröffnet. Die Nettospielerträge der tschechischen Tochtergesellschaften sinken daher um EUR -1,75 Mio. In Deutschland reduzieren sich die Nettospielerträge um EUR -2,57 Mio., dies ist auf einen Sondereffekt im Vorjahr (Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von EUR 5,49 Mio.) zurückzuführen. Bereinigt um diesen Sondereffekt würden sich die Nettospielerträge entsprechend gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Der neue Glücksspielstaatsvertrag führt in 2017 zu Schließungen von Konkurrenzspielhallen und einem Anstieg der Besucherzahlen, was in einer Erhöhung der Spielerlöse von EUR 6,88 Mio. resultiert.

Weiters konnten Steigerungen der Nettospielerträge in Belgien, Kanada und Liechtenstein erzielt werden. In Belgien führen höhere Spielerlöse und gleichzeitig die Einführung einer Steuererleichterung auf spezielle Lebendspielangebote ab Anfang Juni 2016 zu einer Steigerung der Nettospielerträge von EUR 1,14 Mio. In Kanada kann dank höherer Spielerlöse aufgrund höherer Besucherzahlen, der Anhebung des Einsatzlimits und einer teilweisen Erneuerung des Spielangebots eine Erhöhung der Management Fee Erträge erzielt werden (EUR 2,80 Mio.). Das in Oktober 2017 neu eröffnete Casino in Liechtenstein realisiert Nettospielerträge von EUR 1,77 Mio.

Der Rückgang des betrieblichen Ergebnisses (EUR -18,85 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr verbuchten Sondereffekten: Neubewertung der ungarischen Gesellschaften (EUR 15,18 Mio.), Abschlagszahlung Kanada (EUR 5,45 Mio.) und Abgabengutschrift Deutschland (EUR 5,49 Mio.).

In Kanada wurde im Vorjahr eine Abschlagszahlung für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag vereinnahmt (Abweichung in Höhe von EUR -9,14 Mio.). In diesem Zusammenhang steht der in 2016 enthaltene Firmenwertabgang (Abweichung in Höhe von EUR 3,69 Mio.). Die Managementfee-Erträge in Kanada erhöhen sich in 2017 gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,80 Mio. In Deutschland mindern die bereits oben genannten Effekte auf das Nettospielergebnis das betriebliche Ergebnis.

Im Headoffice erhöht sich das betriebliche Ergebnis (EUR 1,37 Mio.), was überwiegend auf gesunkene konzerninterne Verrechnungen zurückzuführen ist.

Die Veränderung des Finanzergebnisses um EUR 15,18 Mio. ist überwiegend auf den in den Finanzaufwendungen 2016 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften (EUR 11,24 Mio.) zurückzuführen. Im Headoffice verbessert sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,87 Mio. Dies ist einerseits auf die Bewertung des Zinsswap (Abw. EUR 1,11 Mio.), andererseits auf niedrigere laufende Zinsaufwendungen (Abw. EUR 2,76 Mio.) zurückzuführen. Am 10. Juli 2017 wurde die Anleihe 2010-2017 getilgt und durch einen Zuschuss in Höhe von EUR 20,00 Mio. sowie ein niedriger verzinstes konzerninterne Darlehen der Casinos Austria AG refinanziert.

Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind wie im Vorjahr die laufenden Verluste aus einem Hotelgebäude in Argentinien erfasst. In 2017 ist zudem der Gewinn aus der Veräußerung der im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften stehenden Immobilien mit Hotel und einem Casino in Höhe von EUR 3,15 Mio. enthalten. Zudem beinhaltet das Ergebnis einen Ertrag aus der Auflösung einer in 2015 für Steuerrisiken gebildeten Rückstellung von EUR 1,50 Mio. sowie die Dotierung einer Rückstellung für die Verkaufskosten und die Kosten der Abwicklung des verbliebenen Personals der argentinischen Gesellschaften von EUR -2,24 Mio. Im Vorjahr wurde eine

Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Argentinien in Höhe von EUR 0,50 Mio. erfasst.

Bereinigte Ergebnisrechnung 2017

in Millionen EUR	2017	darin enthaltene Sondereffekte*		2017 bereinigt
		Argentinien	Tschechien	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	133,88	0,00	0,00	133,88
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-50,76	0,00	0,00	-50,76
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	83,12	0,00	0,00	83,12
Sonstige betriebliche Erträge	1,92	0,00	0,40	1,52
Personalaufwand	-38,94	0,00	0,00	-38,94
Abschreibungen und Wertminderungen	-8,84	0,00	0,13	-8,97
Übrige betriebliche Aufwendungen	-29,03	0,00	0,08	-29,11
Ergebnisse aus Beteiligungen an at equity Beteiligungen	7,72	0,00	0,00	7,72
Betriebliches Ergebnis	15,94	0,00	0,61	15,33
Finanzerträge	0,30	0,00	0,00	0,30
Finanzaufwendungen	-8,22	0,00	0,00	-8,22
Finanzergebnis	-7,93	0,00	0,00	-7,93
Ergebnis vor Ertragsteuern	8,01	0,00	0,61	7,40
Ertragsteuern	-0,59	0,00	0,00	-0,59
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,74	0,74	0,00	0,00
Konzernergebnis	8,16	0,74	0,61	6,81

*) Sondereffekte:

ad Argentinien: Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind wie im Vorjahr die laufenden Verluste aus einem Hotelgebäude in Argentinien erfasst. In 2017 ist zudem der Gewinn aus der Veräußerung der im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften stehenden Immobilien mit Hotel und einem Casino in Höhe von EUR 3,15 Mio. enthalten. Zudem beinhaltet das Ergebnis einen Ertrag aus der Auflösung einer in 2015 für Steuerrisiken gebildeten Rückstellung von EUR 1,50 Mio. sowie die Dotierung einer Rückstellung für die Verkaufskosten und die Kosten der Abwicklung des verbliebenen Personals der argentinischen Gesellschaften von EUR -2,24 Mio.

ad Tschechien: Aufgrund eines Bescheides des tschechischen Finanzministeriums im Dezember 2016 musste das in der Stadt Brünn von der CAI betriebene Casino geschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden entsprechende Rückstellung für die Liquidation des Casinos gebildet. Im Juli 2017 hat jedoch das tschechische Finanzministerium mit Laufzeit bis zum 15. Juli 2020 die Genehmigung erteilt, in Brünn Lebendspiele zu betreiben, daher wurden die nicht verwendeten Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst.

Bereinigte Ergebnisrechnung 2016

in Millionen EUR	2016	darin enthaltene Sondereffekte*					2016 bereinigt
		Deutsch- land	Kanada	Ungarn	Argentinien	Tschechien	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	126,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126,37
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-42,32	5,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-47,81
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	84,06	5,49	0,00	0,00	0,00	0,00	78,57
Sonstige betriebliche Erträge	10,75	0,00	9,14	0,00	0,00	0,00	1,60
Personalaufwand	-38,98	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,53	-38,45
Abschreibungen und Wertminderungen	-12,58	0,00	-3,69	0,00	0,00	-0,15	-8,74
Übrige betriebliche Aufwendungen	-29,59	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,08	-29,51
Ergebnisse aus Beteiligungen an at equity Beteiligungen	21,14	0,00	0,00	15,18	0,00	0,00	5,96
Betriebliches Ergebnis	34,79	5,49	5,45	15,18	0,00	-0,76	9,43
Finanzerträge	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22
Finanzaufwendungen	-23,33	0,00	0,00	-11,24	0,00	0,00	-12,08
Finanzergebnis	-23,11	0,00	0,00	-11,24	0,00	0,00	-11,86
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,68	5,49	5,45	3,94	0,00	-0,76	-2,43
Ertragsteuern	-1,08	-1,65	-2,88	0,00	0,00	0,00	3,45
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,47	0,00	0,00	0,00	-1,47	0,00	0,00
Konzernergebnis	9,14	3,84	2,57	3,94	-1,47	-0,76	1,01

*) Sondereffekte:

ad Deutschland: Das niedersächsische Finanzgericht hat im Dezember 2016 entschieden, dass die seit dem Geschäftsjahr 2011 erhobenen Abgaben auf die Tronceinnahmen der Multirouletteanlagen unzulässig sind. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung für die Abgabe der Jahre 2011 bis 2015 beträgt abzüglich Ertragssteuer EUR 3,84 Mio.

ad Kanada: Aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario wurde gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung in Höhe von EUR 9,14 Mio. der Management Vertrag mit der First Nation vorzeitig aufgelöst. Abzüglich eines Firmenwertabganges aufgrund der damit einhergehenden Wertminderung sowie der auf die Abgeltungszahlung entfallenden Ertragsteuer ergibt sich ein Ergebniseffekt von EUR 2,57 Mio.

ad Ungarn: Im Mai 2016 wurden 45% der Anteile am ungarischen Casinobetrieb der CAI in Sopron verkauft. Da das Casino nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit einem neuen Partner betrieben wird, ist der Betrieb nicht weiter als Tochtergesellschaft vollzukonsolidieren. Der sich aus der Entkonsolidierung ergebende Verlust in Höhe von EUR -11,24 Mio. ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Die verbleibenden 55% der Anteile sind ab Mai 2016 mit dem Marktwert neuzubewerten und danach at equity in den Konzernabschluss einzubeziehen. Der im Ergebnis aus Beteiligungen an at equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesene Neubewertungsgewinn beträgt EUR 15,18 Mio.

ad Argentinien: Das im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesene Ergebnis enthält eine Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Höhe von EUR -0,50 Mio., die übrigen Verluste stammen überwiegend aus dem Hotelbetrieb.

ad Tschechien: Aufgrund eines Bescheides des tschechischen Finanzministeriums musste das in der Stadt Brunn von der CAI betriebene Casino geschlossen werden. Mit Schließung des Casinos geht automatisch die Lizenz verloren. Die Wertberichtigung des Anlagevermögens sowie Rückstellungen für Schließungskosten belaufen sich auf EUR -0,76 Mio.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die CAI dank der Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre erstmals seit 2009 wieder ein positives Konzernergebnis in Höhe von EUR 9,14 Mio. und ein um Sondereffekte bereinigtes positives Ergebnis von EUR 1,01 Mio. aufweist.

1.2 Vermögens- und Finanzlage

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	57.790	63.638
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	9.042	10.958
Kurzfristiges Vermögen	66.831	74.596
Sachanlagen	50.918	51.616
Firmenwerte	54.100	54.112
At equity einbezogene Unternehmen	88.614	93.189
Sonstiges langfristiges Vermögen	22.508	23.258
Langfristiges Vermögen	216.139	222.175
AKTIVA	282.970	296.771
Finanzverbindlichkeiten	34	122.400
Sonstige kurzfristig Schulden	29.751	35.042
Kurzfristige Schulden	29.785	157.443
Finanzverbindlichkeiten	169.975	73.805
Sonstige langfristige Schulden	15.282	18.256
Langfristige Schulden	185.256	92.061
Eigenkapital	67.928	47.266
PASSIVA	282.970	296.771
Eigenkapitalquote	24,0%	15,9%
Investitionen	6.908	3.082

Die Veränderung des sonstigen kurzfristigen Vermögens betrifft insbesondere die das zur Veräußerung gehaltene Vermögen (EUR - 1,72 Mio.).

Die Reduktion des Sachanlagevermögens ist überwiegend auf das niedrige Investitionsvolumen zurückzuführen.

Die Veränderungen bei den at equity einbezogenen Unternehmen sind im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenz zurückzuführen.

Die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert überwiegend aus der Tilgung einer Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) im Juli 2017.

Die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich überwiegend aus der Gewährung eines Darlehens von der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 96,3 Mio.

Das Eigenkapital hat sich im Wesentlichen aufgrund eines Zuschusses von der Alleingesellschafterin in Höhe von EUR 20,0 Mio. erhöht.

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2017 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34	122.400
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	169.975	73.805
Rückstellungen für Sozialkapital	11.283	12.182
Verzinsliches Fremdkapital	181.292	208.388
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	57.790	63.638
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	0	725
Liquide Mittel	57.790	64.363
Nettoverschuldung	123.502	144.025

Die Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2017	2016
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.556	19.113
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2.296	-5.826
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.540	-5.890
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-4.281	7.398

Der Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 2016 enthält eine Einzahlung für die vorzeitige Auflösung eines Management Vertrages in Kanada in Höhe von EUR 6,26 Mio. (nach Abzug der Steuer).

Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit 2017 ist eine Einzahlung aus dem Verkauf des Hotelgebäudes in Argentinien in Höhe von EUR 4,60 Mio. enthalten.

Im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist in 2017 die gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile in Höhe von EUR -2,51 Mio. enthalten (2016: EUR -4,78 Mio.).

1.3 Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der CAI-Gruppe hat laufende Weiterbildung der Mitarbeiter höchste Priorität. Neue Mitarbeiter werden in Basislehrgängen für die jeweilige Position geschult. Durch jährliche Beurteilung der Mitarbeiter werden der Ausbildungsstand und die Qualifikation permanent evaluiert und durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen laufend optimiert. Im Jahr 2017 waren in den zum Vollkonsolidierungskreis zählenden Betrieben im Jahresdurchschnitt 1.623 FTE* beschäftigt (2016: 1.717), davon entfallen im Jahr 2017 14 FTE (2016: 108 FTE) auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt ist vor allem auf Argentinien zurückzuführen, da im März 2017 das dortige Hotelgebäude verkauft wurde.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

Spielerschutz

Die CAI-Gruppe steht ohne Einschränkung zur Erkennung und Prävention von Spielsucht. Nebst persönlichem Gespräch steht die Information der Spielteilnehmer, die Vermittlung und Unterstützung von Spielsuchtvereinen und Selbsthilfeorganisationen und gegebenenfalls die Einschränkung des Casinobesuchs im Vordergrund. Die CAI-Gruppe unterstützt des Weiteren Institutionen, die sich mit der empirischen Erforschung der Spielabhängigkeit befassen.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst. Eine eigene Abteilung sowie dezentrale Einheiten in den jeweiligen Gesellschaften nehmen diese Aufgaben wahr.

Awards

Die CAI-Gruppe ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen. In 2015 wurde die CAI-Gruppe von der renommierten Printzeitschrift CFI.co mit dem Preis „Best Gaming Operations Europe 2015“ ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen: 2008, 2009 und 2011 und 2012: „European Casino Operator of the Year“, 2010 erhielt die CAI-Gruppe die Auszeichnung „Socially Responsible Casino Operator of the year“.

1.4 Risiko- und Chancenlage

Risikomanagement

Ziele und Abläufe

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ist die Zielsetzung des Risikomanagementsystems der Fortbestand sowie das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe.

Folgende positive Effekte des Risikomanagements sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Optimierung der operativen Risikosteuerung durch eine Steuerung der strategischen Risiken
- Höhere Entscheidungssicherheit durch Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie monetäre Bewertung von Risiken wie Chancen
- Generell höheres Risikobewusstsein aufgrund der Übertragung von Risikoverantwortlichkeiten an die Mitarbeiter

Weiters existiert in der CAI-Gruppe zur Erreichung dieser Zielsetzung eine einheitlich gültige Risikodefinition, Risikopolitik und -strategie sowie ein einheitlicher Risikomanagementprozess.

Methoden der Risikomessung

In der CAI-Gruppe werden im Zuge des Risikomanagementprozesses Risikoverantwortliche nominiert. Zu deren Aufgaben zählen die Identifikation, die Bewertung und die Steuerung der ihnen zugewiesenen Risiken und Chancen.

Die Identifikation der Risiken erfolgt in Workshops des Risikomanagements mit den Risikoverantwortlichen, wobei es im Zuge der Identifikation zu einem Abgleich mit dem Risikokatalog der CAI-Gruppe sowie zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit des Risikos kommt.

Die identifizierten Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe werden vom jeweiligen Risikoverantwortlichen quantitativ bewertet, wobei die Bewertung aufgrund von historischen Werten, Branchenerfahrungen sowie Expertenberechnungen erfolgt und die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.

Für Risiken, welche aus verschiedenen Subrisiken aggregiert werden, erfolgt die Bewertung in Zusammenarbeit der einzelnen Risikoverantwortlichen, um etwaige Korrelationen berücksichtigen zu können.

Beschreibung der Risikokategorisierung der CAI-Gruppe

Marktrisiken

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAI-Gruppe ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken detaillierter eingegangen.

Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAI-Gruppe tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass bei Auslaufen von Konzessionen bzw. Lizenzen diese nicht verlängert werden. Diesem Risiko begegnet die CAI-Gruppe durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und durch hohe Integrität und Seriosität im Verkehr mit ihren Geschäftspartnern.

Übersicht der Laufzeiten der Konzessionen, Lizenzen bzw. Management Verträge der CAI-Gruppe:

Land	Casino	
		31.12.2017
Ägypten	Casino Semiramis	31.05.2020
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽¹⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
Dänemark	Casino Copenhagen	31.12.2028
	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2027
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Georgien	Casino Batumi	30.09.2020
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino	23.01.2018 ⁽²⁾
Schweiz	Grand Casino Bern	13.06.2022
	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos	- Lebendspiel Brunn 15.07.2020
		- Lebendspiel Karlovy Vary 31.12.2018 ⁽³⁾
Ungarn	Casino Sopron	15.01.2026 ⁽⁴⁾

(1) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft nach Verlängerung nunmehr bis 05.09.2020, mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

(2) Im September 2016 wurde aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung der Managementvertrag vorzeitig gekündigt. Es wurde mit der Ontario Lottery and Gaming Corporation (OLG) überdies vereinbart, dass die CAI Gruppe interimsmäßig das Casino bis 23. Jänner 2018.

(3) Aufgrund des neuen Glücksspielgesetzes werden Automatenpiellizenzen neu vergeben, es wird im Laufe des Jahres 2018 mit dem Erhalt einer neue Lizenz gerechnet.

(4) Es besteht eine Option auf Verlängerung für weitere 5 Jahre.

Sonstige operative Risiken

IT Risiken

Die CAI-Gruppe unterliegt dem Risiko des Ausfalls elektronischer Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird unter anderem durch zwei räumlich getrennte Rechenzentren, die die Spielabwicklung parallel vornehmen, entgegengewirkt.

Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Glücksspiel unterliegt in den meisten Staaten, in denen die CAI-Gruppe operiert, einer besonderen Besteuerung. Jede zukünftige Änderung der Gesetzeslage, der Rechtsprechung oder der steuerlichen Verwaltungspraxis stellt für die CAI-Gruppe ein wesentliches Risiko dar.

Änderungen sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen (Dienstleistungsfreiheit, Geldwäscheprävention, Nichtraucherchutz)

Trotz des Votums des Europäischen Parlaments gegen die Erstreckung der Dienstleistungsrichtlinie auf das Glücksspiel kann eine weitere zukünftige Liberalisierung der Glücksspielbranche und damit verstärkter Wettbewerb in der EU nicht ausgeschlossen werden.

Die Einführung von Zugangskontrollen oder die Einführung von Rauchverboten stellen ebenfalls ein Ertragsrisiko dar.

Außerbilanzielle Geschäfte

Abgesehen von den bereits genannten Punkten bestehen keine weiteren Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

Finanzielle Risiken

Hinsichtlich der finanziellen Risiken wird auf den Risikobericht im Abschnitt VIII des Konzernanhangs verwiesen.

1.5 Internes Kontrollsystem

Für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung von Casinos Austria International Holding GmbH verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit diese für die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Konzernbuchführung und Aufstellung des Konzernabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Konzernabschlusses von Casinos Austria International liegt in der Verantwortung der Bereichsleitung für Finanzen. In der Casinos Austria International-Gruppe bestehen für die Erstellung des Konzernabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

Entsprechend dem in der CAI-Gruppe einheitlich eingeführten Risikomanagementprozess liegt die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Konzernabschlusserstellung einhergehenden Risiken beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Prozesshandbuch der Konzernabschlusserstellung adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Konzernabschlussprozess umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen. Die folgenden Normen und Bestimmungen beeinflussen die Aufstellung des Konzernabschlusses: die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), nationale und internationale Glücksspielgesetze und Verordnungen.

Die im Konzernabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Konzernabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International-Gruppe.

Ein integraler Bestandteil des Konzernabschlussprozesses ist daher das konzerneinheitliche Bilanzierungshandbuch und das einheitliche Reporting Package. Das Bilanzierungshandbuch legt die konzerneinheitliche Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten entsprechend den IFRS fest. Das Reporting Package stellt die einheitliche Berichtsform der einzelnen Konzernunternehmen sicher und gewährleistet eine effiziente und zeitgerechte Konsolidierung der Einzelabschlüsse. Bilanzierungshandbuch und Reporting Package werden jährlich entsprechend der geänderten Bestimmungen überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus legt der konzerneinheitliche Reporting Zeitplan die quartalsweise Abschlusserstellung fest und sichert eine zeitgerechte Konzernabschlusserstellung.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International-Gruppe verwendet die Geschäftsführung verschiedene vom Konzernrechnungswesen und der Konsolidierungsstelle erstellte Berichte und Auswertungen. Daneben benutzt die Geschäftsführung die quartalsweise Finanzberichterstattung (Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung etc.) zur Planung und Kontrolle von strategischen sowie operativen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Finanzberichterstattung.

Zumindest zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

1.6 Forschung und Entwicklung

Die CAI-Gruppe unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Geschäftsbereiche

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurde die interne Berichtsstruktur entsprechend der Steuerung der Geschäftstätigkeit durch die zentralen Entscheidungsträger der CAI-Gruppe geändert. Es wird nunmehr in folgende Segmente unterschieden: „Casinos und Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Bisher wurden die operativen Segmente „Casinos“ und „Management Verträge“ getrennt geführt, nunmehr werden diese Segmente im Segment „Casinos und Management Verträge“ zusammengefasst.

Die Head Office Gesellschaften Casinos Austria International Holding GmbH, Casinos Austria International GmbH, Casinos Austria Management GmbH bilden unverändert das Segment „Corporate und Finanzierung“.

a) Casinos und Management Verträge

Im Segment Casinos und Management Verträge sind sämtliche vollkonsolidierte und at equity einbezogene operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe, die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, verschiedene gruppeninterne und externe Management Verträge sowie die den operativen Betrieben übergeordneten Zwischenholdings enthalten.

in tausend EUR	2017	2016
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	80.821	81.852
Betriebliches Segmentergebnis	20.044	40.676
Finanzergebnis	-392	-11.706
Ertragsteuern	-3.354	-5.803
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-502
Segmentergebnis	16.299	22.666
Investitionen	6.808	2.961

Der Rückgang der Nettospielerträge (EUR -1,03 Mio.) ist mit EUR -2,42 Mio. auf die at equity-Konsolidierung der ungarischen Gesellschaften im gesamten Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen, während im Vorjahr die ersten vier Monate noch vollkonsolidiert und daher in den Nettospielerträgen enthalten waren. Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag in 2016 führen zur Klassifizierung als Gemeinschaftsunternehmen und damit zur at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss. Weiters wurde das Casino in Brunn im Dezember 2016 geschlossen und erst im Juli 2017 wiedereröffnet. Die Nettospielerträge der tschechischen Tochtergesellschaften sinken daher um EUR -1,75 Mio. In Deutschland reduzieren sich die Nettospielerträge um EUR -2,57 Mio., dies ist auf einen Sondereffekt im Vorjahr (Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von EUR 5,49 Mio.) zurückzuführen. Bereinigt um diesen Sondereffekt würden sich die Nettospielerträge entsprechend gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Der neue Glücksspielstaatsvertrag führt in 2017 zu Schließungen von Konkurrenzspielhallen und einem Anstieg der Besucherzahlen, was in einer Erhöhung der Spielerlöse von EUR 6,88 Mio. resultiert.

Weiters konnten Steigerungen der Nettospielerträge in Belgien, Kanada und Liechtenstein erzielt werden. In Belgien führen höhere Spielerlöse und gleichzeitig die Einführung einer Steuererleichterung auf spezielle Lebendspielangebote ab Anfang Juni 2016 zu einer Steigerung der Nettospielerträge von EUR 1,04 Mio. In Kanada kann dank höherer Spielerlöse aufgrund höherer Besucherzahlen, der Anhebung des Einsatzlimits und einer teilweisen Erneuerung des Spielangebots eine Erhöhung der Management Fee Erträge erzielt werden (EUR 2,80 Mio.). Das in Oktober 2017 neu eröffnete Casino in Liechtenstein realisiert Nettospielerträge von EUR 1,77 Mio.

Der Rückgang des betrieblichen Ergebnisses (EUR -20,63 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr verbuchten Sondereffekten: Neubewertung der ungarischen Gesellschaften (EUR 15,18 Mio.), Abschlagszahlung Kanada (EUR 5,45 Mio.) und Abgabengutschrift Deutschland (EUR 5,49 Mio.).

In Kanada wurde im Vorjahr eine Abschlagszahlung für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag vereinnahmt (Abweichung in Höhe von EUR -9,14 Mio.). In diesem Zusammenhang steht der in 2016 enthaltene Firmenwertabgang (Abweichung in Höhe von EUR 3,69 Mio.). Die Managementfee-Erträge in Kanada erhöhen sich in

2017 gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,80 Mio. In Deutschland mindern die bereits oben genannten Effekte auf das Nettospielergebnis das betriebliche Ergebnis.

Die Veränderung des Finanzergebnisses um EUR 11,25 Mio. ist überwiegend auf den in den Finanzaufwendungen 2016 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften (EUR 11,24 Mio.) zurückzuführen.

Der Rückgang der Ertragssteuern um EUR 2,45 Mio. ist insbesondere auf einen niedrigeren Steueraufwand in Deutschland und Kanada zurückzuführen und korreliert im Wesentlichen mit der Veränderung des Ergebnisses vor Steuern.

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wurde im Vorjahr eine Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Argentinien in Höhe von EUR 0,50 Mio. erfasst.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 1.545 FTE* (2016: 1.564 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 1.545 FTE (2016: 1.545 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

b) Entertainment, F&B, Hotel

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos Bern, St. Moritz und Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien.

in tausend EUR	2017	2016
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	2.800	2.434
Betriebliches Segmentergebnis	809	398
Finanzergebnis	-3	-4
Ertragsteuern	-27	64
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	737	-965
Segmentergebnis	1.517	-507
Investitionen	95	58

Die Erhöhung der Nettospielertträge um EUR +0,37 Mio. und des betrieblichen Segmentergebnisses um EUR +0,41 EUR ist insbesondere auf höhere Erlöse aufgrund von höheren Besucherzahlen in Belgien zurückzuführen.

Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind wie im Vorjahr die laufenden Verluste aus einem Hotelgebäude in Argentinien erfasst. In 2017 ist zudem der Gewinn aus der Veräußerung der im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften stehenden Immobilien mit Hotel und einem Casino in Höhe von EUR 3,15 Mio. enthalten. Zudem beinhaltet das Ergebnis einen Ertrag aus der Auflösung einer in 2015 für Steuerrisiken gebildeten Rückstellung von EUR 1,50 Mio. sowie die Dotierung einer Rückstellung für die Verkaufskosten und die Kosten der Abwicklung des verbliebenen Personals der argentinischen Gesellschaften von EUR -2,24 Mio.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 61 FTE (2016: 136 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 47 FTE (2016: 48 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

c) Corporate und Finanzierung

Das Segment Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe.

Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

in tausend EUR	2017	2016
Betriebliches Segmentergebnis	-4.914	-6.284
Finanzergebnis	-7.531	-11.397
Ertragsteuern	2.793	4.660
Segmentergebnis	-9.653	-13.020
Investitionen	5	63

Die Erhöhung des betrieblichen Ergebnisses (EUR 1,37 Mio.), ist überwiegend auf gesunkene konzerninterne Umlagen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,87 Mio. Dies ist einerseits auf die Bewertung des Zinsswap (Abw. EUR 1,11 Mio.), andererseits auf niedrigere laufende Zinsaufwendungen (Abw. EUR 2,76 Mio.) zurückzuführen. Am 10. Juli 2017 wurde die Anleihe 2010-2017 getilgt und durch einen Zuschuss in Höhe von EUR 20,00 Mio. sowie ein niedriger verzinstes konzerninterne Darlehen der Casinos Austria AG refinanziert.

Die Veränderung bei den Ertragssteuern korreliert im Wesentlichen mit der Veränderung des Ergebnisses vor Steuern.

Im Berichtszeitraum waren 17 FTE (2016: 17 FTE) im Headoffice angestellt.

3. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2018

Die Weltwirtschaft wird in 2018 voraussichtlich um 3,9% wachsen (2017: 3,8%). Wesentliche Triebfedern der Konjunktur sind eine hohe Industriegüternachfrage und gleichzeitig anziehende Löhne und damit steigende verfügbare Einkommen. Die Leitzinsen werden im Folgejahr nur moderat steigen, in der USA wird es positive Impulse seitens der Finanzpolitik geben.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum wird in 2018 um 2,3 % steigen (2017: 2,4%). Eine hohe Industrieproduktion und hohe Auftragsengänge im verarbeitenden Gewerbe bei weiterhin expansiver Geldpolitik führen zu weiter steigender Beschäftigung. Dank moderater Inflation werden die verfügbaren Einkommen gestärkt.

Die Vereinigten Staaten werden 2018 um voraussichtlich 2,5 % wachsen (2017: 2,3%) Dieses Wachstum wird im Wesentlichen durch anhaltend gute Verbraucherstimmung sowie steigende verfügbare Einkommen getragen, darüber hinaus sind die Investitionsbedingungen gut, nicht zuletzt durch die vom Präsidenten angestrebten Steuersenkungen.

Das Wachstum von Australien beträgt 2018 voraussichtlich 2,7 % (2017: 2,3%). Das australische Wirtschaftswachstum wird aktuell vom Dienstleistungssektor und dem Außenhandel, wo sich die gestiegenen Weltmarktpreise und die Freihandelsabkommen mit asiatischen Staaten sehr positiv bemerkbar machen.

Das Management der CAI-Gruppe erwartet, dank des in den letzten Jahren konsequent verfolgten Sanierungskurses einerseits und gezielte Investitionen in vielversprechende Casinoprojekte andererseits eine weitere Verbesserung der Ergebnisse in 2018 und den Folgejahren, insbesondere getrieben durch die positiven Rahmenbedingungen in Deutschland (Schließung von Slothallen aufgrund des Glückspielstaatsvertrages).

Um ein nachhaltiges Wachstum erzielen zu können, setzt das Management der CAI-Gruppe auf den Abschluss neuer Kooperationen in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die in 2017 fällig gewordene Anleihe wurde durch ein Darlehen sowie einen Zuschuss der Muttergesellschaft Casinos Austria AG refinanziert, wodurch das finanzielle Fundament der Casinos Austria International-Gruppe auf lange Sicht gesichert wurde.

Wien, am 1. März 2018

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KONZERNABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2017

in tausend EUR	Anhang- angabe	2017	2016
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	(1)	133.882	126.374
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	(2)	-50.763	-42.316
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse		83.119	84.059
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	38.981	47.147
Personalaufwand	(4)	-76.004	-75.382
Abschreibungen und Wertminderungen	(5)	-8.842	-12.582
Übrige betriebliche Aufwendungen	(6)	-29.030	-29.592
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	(15)	7.715	21.141
Betriebliches Ergebnis		15.939	34.791
Erträge aus der Entkonsolidierung von Unternehmen	(7)	10	0
Sonstige Finanzerträge	(7)	633	219
Aufwendungen aus Entkonsolidierung von Unternehmen	(7)	0	-11.243
Sonstige Finanzaufwendungen	(7)	-8.568	-12.082
Finanzergebnis		-7.926	-23.107
Ergebnis vor Ertragsteuern		8.013	11.684
Ertragsteuern	(8)	-588	-1.079
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		7.426	10.605
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	(9)	393	-1.467
Konzernergebnis		8.163	9.139
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		5.436	4.472
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern	(24)	2.727	4.666
		8.163	9.139

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR 2017

in tausend EUR	Anhang- angabe	2017	2016
Konzernergebnis		8.163	9.139
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		940	-3.271
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(8)	940	-3.271
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-5.929	2.841
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	(8)	-923	1.494
<i>davon ergebniswirksame Umgliederung von Gewinnen</i>		<i>-9</i>	<i>681</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	(8)	-5.079	1.128
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	(8)	73	219
Sonstiges Gesamtergebnis		-4.989	-430
Gesamtergebnis		3.174	8.708
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		523	3.886
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern		2.651	4.822
		3.174	8.708

Im Punkt (8) im Abschnitt IV des Konzernanhanges wird die Steuerwirkung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2017 (in tausend EUR)

AKTIVA	Anhang- angabe	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(10)	57.790	63.638
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	8.057	7.519
Sonstiges Finanzvermögen	(12)	0	725
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	(13)	985	2.714
Kurzfristiges Vermögen		66.831	74.596
Sachanlagen	(14)	50.918	51.616
Firmenwerte	(14)	54.100	54.112
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(14)	10.507	12.016
At equity einbezogene Unternehmen	(15)	88.614	93.189
Aktive latente Steuern	(22)	1.900	2.366
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(16)	10.101	8.876
Langfristiges Vermögen		216.139	222.175
Summe AKTIVA		282.970	296.771
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten	(17)	34	122.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	7.177	6.968
Rückstellungen	(19)	3.573	1.818
Ertragsteuerschulden		1.024	4.825
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(20)	17.976	21.432
Kurzfristige Schulden		29.785	157.443
Finanzverbindlichkeiten	(17)	169.975	73.805
Rückstellungen für Sozialkapital	(21)	11.283	12.489
Latente Steuerschulden	(22)	3.150	3.587
Sonstige langfristige Rückstellungen	(19)	658	2.180
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		191	0
Langfristige Schulden		185.256	92.061
Stammkapital		30.000	30.000
Kapitalrücklagen		59.016	39.016
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust		-27.786	-33.222
Rücklage aus Sicherungsgeschäften		0	-73
Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-9.110	-10.050
Währungsumrechnungsrücklage		14.312	20.239
Eigenkapital Alleingeschafterin		66.431	45.909
Nicht beherrschende Anteile	(24)	1.498	1.358
Eigenkapital	(23)	67.928	47.266
Summe PASSIVA		282.970	296.771

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Zurechenbar zur Alleingesellschafterin

in tausend EUR	Stamm kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen und Bilanzverlust	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Rücklage für		Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
					versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Währungs- umrechnungs- rücklage			
Stand am 31.12.2015	30.000	51.216	-49.894	-293	-6.779	17.773	42.022	1.311	43.333
Konzernergebnis	0	0	4.472	0	0	0	4.472	4.666	9.139
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	219	-3.271	2.466	-586	156	-430
Gesamtergebnis	0	0	4.472	219	-3.271	2.466	3.886	4.822	8.708
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-4.775	-4.775
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	-4.775	-4.775
Auflösung Rücklagen	0	-12.200	12.200	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	30.000	39.016	-33.222	-73	-10.050	20.239	45.909	1.358	47.266
Konzernergebnis	0	0	5.436	0	0	0	5.436	2.727	8.163
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	73	940	-5.927	-4.914	-75	-4.989
Gesamtergebnis	0	0	5.436	73	940	-5.927	523	2.651	3.174
Zuschuss von Alleingesellschafterin	0	20.000	0	0	0	0	20.000	0	20.000
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-2.511	-2.511
Transaktionen mit Eigentümern	0	20.000	0	0	0	0	20.000	-2.511	17.489
Stand am 31.12.2017	30.000	59.016	-27.786	0	-9.110	14.312	66.431	1.498	67.928

Im Punkt (23) im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Entwicklung des Eigenkapitals.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG 2017

in tausend EUR	Anhang- angabe	2017	2016
Konzernergebnis		8.163	9.139
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		8.842	12.582
Wertminderungen des Umlaufvermögens		12	34
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		-1.211	-1.403
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode		379	446
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode		0	-175
Aufwand aus Sicherungsgeschäften		-344	960
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen		-7.715	-5.962
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen		7.558	6.754
Ergebnis aus der Neubewertung von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen		0	-15.179
Ergebnisse aus Entkonsolidierungen		-10	11.243
Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens		0	47
Gewinne aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		-3.130	0
Veränderungen latenter Steuern		-314	-1.045
Geldfluss aus dem Ergebnis		12.231	17.442
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		-1.564	1.318
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		675	672
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		-4.787	-318
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	(26)	6.556	19.113
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens		10	339
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		4.597	0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-6.891	-3.082
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen		0	-52
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen		-696	-1.190
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens		693	0
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen		0	-10
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 44 (2016: TEUR 2.303)		-9	-1.831
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(27)	-2.296	-5.826

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2017	2016
Zuschuss der Alleingesellschafterin		20.000	0
Aufnahme von Krediten		98.130	0
Tilgung von Anleihen und Krediten		-124.149	-1.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-10	-71
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter		-2.511	-4.775
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(28)	-8.540	-5.890
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel		-4.281	7.398
Einfluss von Wechselkursänderungen		-1.568	300
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)		63.638	55.940
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	(10)	57.790	63.638

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Geldflussrechnung.

Die Zinsen- und Steuerzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2017	2016
Erhaltene Zinszahlungen	229	178
Geleistete Zinszahlungen	-6.970	-7.766
Erhaltene Zahlungen aus Gruppensteuervertrag	4.155	7.128
Geleistete Steuerzahlungen	-3.554	-2.395

KONZERNANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Das Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH (1038 Wien, Rennweg 44) und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge „CAI-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Glücksspielkonzern. Die Casinos Austria AG, Wien, ist Alleingesellschafterin und oberstes Mutterunternehmen der Casinos Austria International Holding GmbH und bezieht die Gesellschaft in ihren Konzernabschluss mit ein. Sitzstaat der Casinos Austria International Holding GmbH ist Österreich.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im Juli 2010 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 140 Mio. mit 7-jähriger Laufzeit begeben (Teilschuldverschreibungen 2010-2017). Die Anleihe mit Notierung und Handel im Dritten Markt der Wiener Börse ist am 10. Juli 2017 zum Nennbetrag getilgt worden. Durch die Neuemission einer gleichrangigen Anleihe ausschließlich an bestehende Anleihegläubiger hat die Casinos Austria International Holding GmbH in 2014 ein Nominale von TEUR 18.697 erzielt (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Die Tilgung der 2014 begebenen Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Als Emittent von Schuldverschreibungen im Dritten Markt der Wiener Börse ist die Casinos Austria International Holding GmbH gemäß den derzeit gültigen unternehmensrechtlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung und Veröffentlichung des Jahreskonzernabschlusses erfolgt auf freiwilliger Basis.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der CAI-Gruppe zählt der Betrieb von eigenen Casinos, der Betrieb von Videolottery-Terminals, die Betriebsführung von Casinos im Rahmen von Managementverträgen, der Betrieb von Hotels und Unterhaltungsstätten sowie die Finanzbeteiligung an Casinogesellschaften. Die wesentlichsten Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in der Schweiz, in Australien und in Kanada.

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2017 ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden dabei erfüllt.

1. Erstmals angewandte Standards:

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden oder es bestand die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung.

Sofern nicht anders angegeben, hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe.

1.1 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden:

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die CAI-Gruppe die Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Die CAI-Gruppe hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig angewandt:

Änderung	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	29.01.2016	06.11.2017	01.01.2017
Änderungen an IAS 12: Ansatz von aktiven latenten Steuern für unrealisierte Verluste	19.01.2016	06.11.2017	01.01.2017

Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative

Die Änderungen an IAS 7 sind Teil der Angabeninitiative (*Disclosure Initiative*) des IASB, mit der die Aussagekraft der Angaben in den Jahresabschlüssen verbessert werden soll. Danach sind Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Insbesondere wird die Darstellung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit um eine Überleitungsrechnung ergänzt, die außerhalb der Kapitalflussrechnung angegeben wird. In der Überleitungsrechnung werden Beträge gesondert nach zahlungswirksamen Veränderungen, Veränderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, Wechselkursänderungen oder Änderungen des beizulegenden Zeitwerts angegeben. Die Änderungen an IAS 7 sind prospektiv anzuwenden, d.h. es sind keine Vorjahreswerte zu ermitteln.

Änderungen an IAS 12: Ansatz von aktiven latenten Steuern für unrealisierte Verluste

Aus der Anwendung des geänderten IAS 12 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe, da diese Änderungen lediglich Klarstellungen betreffen.

2. In EU-Recht übernommene Standards und Interpretationen, die bis zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind:

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung laut EU-Recht
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016	01.01.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	22.09.2016	01.01.2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	31.10.2017	01.01.2019
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	03.11.2017	01.01.2018
Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	31.10.2017	01.01.2018

IFRS 9: Finanzinstrumente

IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt in diesen Bereichen den bisherigen Standard IAS 39. Neu gefasst wurden insbesondere die Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nun vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen abhängig sind. Abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswerts und den beiden genannten Kriterien ergibt sich die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (*fair value*). Die wesentlichste Änderung des IFRS 9 besteht in der Neuregelung der Bilanzierung von Wertminderungen (*impairment*) finanzieller Vermögenswerte, die nunmehr die Erfassung bereits erwarteter Verluste (*expected loss model*) vorsieht.

Derzeit bestehen in der CAI-Gruppe finanzielle Vermögenswerte vor allem in Form von Wertpapieren, strategischen Anteilen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Art der vorhandenen finanziellen Vermögenswerte sowie des insgesamt geringen Ausfallrisikos werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe durch die Anwendung des IFRS 9 ergeben.

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Zielsetzung des IFRS 15 ist es, eine Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Das Kernprinzip von IFRS 15 ist, dass Erlöse in der Höhe erfasst werden, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, also die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt. Das Modell legt fest, dass der Übergang der Kontrolle (*control approach*) den Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Umsatzrealisierung bestimmt und damit das bisherige *risk and reward*-Modell (Übertragung von Risiken und Chancen) ablöst. Zusätzlich wird das Ausmaß der geforderten Anhangangaben erweitert.

Für die CAI-Gruppe werden aus der Anwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern erwartet.

IFRS 16: Leasing

Der neue IFRS 16 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 17 und der zugehörigen Interpretationen, wobei insbesondere die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen beim Leasingnehmer neu geregelt wurde. Der Leasingnehmer erfasst nunmehr für jedes Leasingverhältnis eine Verbindlichkeit für die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen. Die Verbindlichkeit wird beim Erstantritt abgezinst und in den Folgejahren einerseits durch die Leasingzahlungen vermindert, andererseits durch Aufzinsung (*unwinding*) erhöht. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in weiterer Folge linear abgeschrieben. Die bisherige Unterscheidung zwischen *operating lease* und *finance lease* entfällt somit. Ausgenommen sind geringwertige Vermögensgegenstände sowie kurzfristige Leasingverträge. Für Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich der bisherigen Vorschriften des IAS 17. IFRS 16 enthält darüber hinaus Regelungen zu *sale-and-lease-back*-Transaktionen sowie zu den erforderlichen Anhangangaben.

Da die Gesellschaften der CAI-Gruppe als Leasingnehmer bei Operating-Leasingverträgen auftreten, wird die Anwendung des IFRS 16 die oben genannten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe haben.

Zu den am Stichtag bestehenden Operating-Leasingverträgen verweisen wir auf Punkt (33) im Abschnitt VIII. des Konzernanhangs.

Übrige neue oder geänderte Standards

Aus der zukünftigen Anwendung der übrigen neuen oder geänderten Standards ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe, da diese lediglich Klarstellungen betreffen oder nicht anwendbar sind.

3. Noch nicht in Kraft getretene und noch nicht angewandte Verlautbarungen:

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die CAI-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Übernahme in EU-Recht ausstehend	Datum der erstmaligen Anwendung laut IASB
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.2017	-	01.01.2021
IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	08.12.2016	-	01.01.2018
IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.2017	-	01.01.2019
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.2016	-	01.01.2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2014–2016	08.12.2016	-	01.01.2017 01.01.2018

Änderungen an IAS 40: Nutzungsänderungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	08.12.2016	-	01.01.2018
Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	12.10.2017	-	01.01.2019
Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.10.2017	-	01.01.2019
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2015–2017	12.12.2017	-	01.01.2019

Neue oder geänderte Standards

Aus der zukünftigen Anwendung der neuen oder geänderten Standards ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe, da diese lediglich Klarstellungen betreffen oder nicht anwendbar sind.

4. Weitere Angaben

Die in- und ausländischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden, von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, mit den nach den Grundsätzen der IFRS, die in den konzerneinheitlichen „IFRS Accounting Instructions“ der CAI-Gruppe verpflichtend vorgegeben werden, erstellten Handelsbilanzen II in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2017. Die Abschlüsse aller einbezogenen vollkonsolidierten bzw. aller wesentlichen at equity bewerteten Gesellschaften wurden auf diesen Stichtag erstellt.

Der Konzernabschluss wird durchgängig in TEUR aufgestellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2017 der CAI-Gruppe umfasst – inklusive der Casinos Austria International Holding GmbH als Mutterunternehmen – 26 vollkonsolidierte Unternehmen, 3 assoziierte Unternehmen und 17 Gemeinschaftsunternehmen, welche at equity einbezogen werden.

Im Konzernabschluss sind sämtliche in- und ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, die von der Casinos Austria International Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die CAI-Gruppe besteht zum 31. Dezember 2017 aus folgenden Gesellschaften (operative Casinobetriebe sind mit „*“ gekennzeichnet):

Gesellschaft	Anteil 31.12.2016	Anteil 31.12.2017	Nennkapital	Gesell- schaftsart
Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich)			30,00 Mio EUR	
Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien)	100,00%	0,00%	-	-
Cachi Valle Aventuras S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	0,21 Mio. ARS	T
CAI Management AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	0,00%	-	-
CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada)	100,00%	100,00%	1 CAD	T
CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn)*	55,00%	55,00%	100,00 Mio HUF	G
Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark)*	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland)	94,00%	94,00%	25.000 EUR	T
Casino Lugano S.A., Lugano (Schweiz)*	28,76%	28,76%	5,00 Mio CHF	A
Casino Marienlyst A/S, Helsingør (Dänemark)*	50,00%	50,00%	2,90 Mio DKK	G
Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle (Dänemark)*	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn)	55,00%	55,00%	300,00 Mio HUF	G
Casino St. Moritz AG, St. Moritz (Schweiz)*	100,00%	100,00%	3,50 Mio CHF	T
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover (Deutschland)	100,00%	100,00%	25.000 EUR	T
Casinos Austria (Swiss) AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	100,00%	20,00 Mio CHF	T
Casinos Austria Int. (Czech) s.r.o., Prag, (Tschechien)	100,00%	100,00%	139,10 Mio CZK	T
Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane (Australien) *	50,00%	50,00%	5,00 Mio. AUD	G
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	35.000 EUR	T
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel (Belgien)*	100,00%	100,00%	61.500 EUR	T
Casinos Austria International GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	2,00 Mio EUR	T
Casinos Austria International Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	100,00%	19,58 Mio AUD	T
Casinos Austria International Mazedonia d.o.o., Skopje (Mazedonien)	35,00%	35,00%	473.807 MKD	G
Casinos Austria Liechtenstein AG, Schaanwald (Liechtenstein) *	0,00%	100,00%	5,00 Mio. CHF	T
Casinos Austria Management AG, Chur (Schweiz)	100,00%	100,00%	0,50 Mio CHF	T
Casinos Austria Management GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	0,10 Mio. EUR	T
Casinos Austria Maritime Corp., Fort Lauderdale (USA)*	100,00%	100,00%	50 USD	T
Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein)*	25,00%	25,00%	50.000 USD	G
Casinos Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casinos Odense K/S, Odense (Dänemark)*	100,00%	100,00%	1,30 Mio DKK	T
CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark)	56,25%	56,25%	50.000 DKK	G
Cocino GmbH, Hannover (Deutschland)	47,00%	47,00%	25.000 EUR	G
Complejo Monumento Güemes S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	0,46 Mio ARS	T
Czech Casinos a. s., Prag (Tschechien)*	100,00%	100,00%	100,00 Mio CZK	T
Entretencimientos y Juegos de Azar S.A., Salta (Argentinien)	99,94%	99,94%	46,19 Mio ARS	T
Fortuna 1 Aps, Odense (Dänemark)	100,00%	100,00%	0,13 Mio DKK	T
Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	55,00%	15,00 Mio HUF	G

Gesellschaft	Anteil 31.12.2016	Anteil 31.12.2017	Nennkapital	Gesell- schaftsart
Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien)*	50,00%	50,00%	4,81 Mio USD	G
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz)*	13,50%	13,50%	12,00 Mio CHF	A
Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada)	72,00%	72,00%	1,25 Mio CAD	T
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago (Chile)	100,00%	100,00%	1,139 Mrd CLP	T
Inversiones Anacaldo S.A. i.L., Punta Arenas (Chile)	50,00%	25,00%	221,2 Mio CLP	A
Leisure & Entertainment S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	3,30 Mio ARS	T
National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien)	17,15%	17,15%	754,20 Mio MKD	G
Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn)	55,00%	0,00%	-	-
Reef Casino Trust, Brisbane (Australien)	42,00%	42,00%	85,05 Mio AUD	G
Reef Casinos Investments Pty Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	50,00%	200 AUD	G
Reef Corporate Services Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	50,00%	0,45 Mio AUD	G
Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover (Deutschland)*	100,00%	100,00%	15,00 Mio EUR	T
Viage Productions S.A., Brüssel (Belgien)	100,00%	100,00%	3,18 Mio EUR	T

Gesellschaftsarten:	T	Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)
	A	Assoziierte Unternehmen (Equitykonsolidierung)
	G	Gemeinschaftsunternehmen (Equitykonsolidierung)

Um eine vollständige Darstellung des lokalen Grundkapitals zu gewährleisten, wurde in obiger Tabelle auf einen einheitlichen Ausweis in tausend Währungseinheiten verzichtet.

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel „RCT“ (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Zum 31. Dezember 2017 hielt die CAI-Gruppe, unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.916.908 Stück Aktien am Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Börsenkurs betrug zum 29. Dezember 2017 (letzter Börsetag) AUD 3,27 pro Aktie (31.12.2016: AUD 3,98), womit der Anteil der CAI-Gruppe einem Börsenwert von EUR 44,6 Mio. entspricht (Börsenwert 31.12.2016: EUR 57,0 Mio.).

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 42% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da keiner der Teilhaber alleine wesentliche Beschlüsse fassen und andere Teilhaber überstimmen kann.

Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 35% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig erfolgen müssen.

National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), zu 49% direkt beteiligt ist, wird als deren Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Der Grund hierfür ist, dass alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben. Aus der Sicht der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), ist diese Gesellschaft ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu betrachten, da alle Beschlüsse der beiden Gemeinschaftsunternehmen einstimmig beschlossen werden.

Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 25% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da Gesellschafterbeschlüsse mindestens einer 51%-igen Stimmrechtsmehrheit bedürfen und die CAI-Gruppe über 50% der Stimmrechte verfügen kann.

Cocino GmbH, Hannover (Deutschland), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 47% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da an dieser das 94%-ige Tochterunternehmen Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland), mit einem Anteil von 50% beteiligt ist.

Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 13,5% hält, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da die CAI-Gruppe ein Verwaltungsratsmitglied stellt und dadurch maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Zudem besteht mit der CAI-Gruppe ein Know-How- und Managementvertrag.

Die CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 56,25% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da nur ein Anteil von 12,5% von einem Tochterunternehmen gehalten wird, die übrigen Anteile jedoch von Gemeinschaftsunternehmen.

Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn) sowie Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn) an denen die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien jeweils einen Anteil von 55% hält, sowie die der Casino Sopron Kft. untergeordnete Gesellschaft CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn) werden als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle wesentlichen Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	vollkonsolidierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Stand 31. Dezember 2016	28	17	3
Gründungen	1	0	0
Verschmelzung	-1	-1	0
Änderung der Konsolidierungsart	-1	1	0
Liquidation	-1	0	0
Stand 31. Dezember 2017	26	17	3

Gründungen:

Am 22.3. 2017 wurde die Casinos Austria Liechtenstein AG, Schaanwald (Liechtenstein) gegründet.

Verschmelzungen:

Mit Stichtag 1.1.2017 wurde die CAI Management AT, Luzern (Schweiz) auf die Casinos Austria (Swiss) AG, Luzern (Schweiz) verschmolzen.

Mit Stichtag 31.10.2017 wurde die Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn) auf die Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn) verschmolzen.

Liquidation:

Die Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien) wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Änderung der Konsolidierungsart:

Im April 2017 wurden 45% der Anteile an der Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn) verkauft. Wesentliche Beschlüsse können nur noch einstimmig gefasst werden, daher liegt nunmehr ein Gemeinschaftsunternehmen vor (Kontrollwechsel). Mit Stichtag 30. April 2017 wurde somit die Gesellschaft entkonsolidiert, die verbleibende Beteiligung wird ab dem Zeitpunkt des Beteiligungsverkaufes at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Entkonsolidierungsbilanz stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Glücksrad Kft., Sopron 30.04.2017
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	44
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21
Sachanlagen	2
Firmenwerte	12
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-1
Steuerschulden	-4
Sonstige Verbindlichkeiten	-10
Währungsänderungen	-9
Abgegebenes Nettovermögen	55
Umgliederung in at equity Beteiligungen	-29
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	10
Verkaufspreis	35
Abzüglich liquide Mittel	-44
Nettoverkaufspreis	-9
Wertansatz der Glücksrad Kft. in at equity Beteiligungen:	
Umgliederung in at equity Beteiligungen	29
Wertansatz der at equity Beteiligung zum Zeitpunkt des Anteilsverkaufs:	29

Konsolidierungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Die zugrundeliegenden Jahresabschlüsse aller wesentlichen Beteiligungsgesellschaften wurden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche wesentliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Bei in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften wird die funktionale Währung anhand des primären (volks-) wirtschaftlichen Umfeldes, in welchem die jeweilige Gesellschaft operiert, bestimmt. Grundlegende Determinante hierfür ist jene Währung, in der der überwiegende Teil der Leistungsströme in dem jeweiligen Land abgewickelt wird. Bei den Gesellschaften der CAI-Gruppe entspricht die Landeswährung in der Regel der funktionalen Währung. Ausnahmen sind hierbei die Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), sowie Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien), welche als funktionale Währung die Währung des Geldflusses aus laufender Geschäftstätigkeit des Casinobetriebes heranziehen (US Dollar).

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 21 erfolgt die Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden gemeinsam als ausländische Geschäftsbetriebe bezeichnet) nach dem Konzept der funktionalen Währung in der Ausprägung der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der

Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital der ausländischen Geschäftsbetriebe sowie allfällige Beteiligungsbuchwerte ausländischer Geschäftsbetriebe in Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Ausschüttungen in Fremdwährung werden anlässlich ihrer Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Erwirtschaftete (historische) Konzerneigenkapitalbestandteile ausländischer Geschäftsbetriebe werden mit dem historischen Durchschnittskurs umgerechnet. Differenzen, die sich aus der beschriebenen Verwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse für die einzelnen Abschlussbestandteile bzw. von Periode zu Periode ergeben, werden als Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2017	2016	2017	2016
		1 EUR	1 EUR	1 EUR	1 EUR
ARS	Argentinischer Peso	22,287	16,464	18,874	16,248
AUD	Australischer Dollar	1,535	1,460	1,478	1,486
CAD	Kanadischer Dollar	1,504	1,419	1,468	1,463
CHF	Schweizer Franken	1,170	1,074	1,113	1,090
CLP	Chilenischer Peso	734,532	700,736	732,287	747,536
CZK	Tschechische Krone	25,535	27,021	26,345	27,041
DKK	Dänische Krone	7,445	7,434	7,439	7,446
HUF	Ungarische Forint	310,330	309,830	309,350	312,222
MKD	Mazedonischer Denar	61,560	61,552	61,573	61,489
USD	Amerikanischer Dollar	1,199	1,054	1,131	1,102

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der **Spielerlöse** hängt vom jeweiligen Typ des Spieles ab: Die Erlöse aus Casinospielen werden netto dargestellt, dabei werden die Gewinne der Spielteilnehmer von den Erlösen zum Zeitpunkt des jeweiligen Reportings abgezogen, was der Standardmethode in der Casinobranche entspricht. Casino-Erlöse entstehen prinzipiell zum Zeitpunkt des Einsatzes, praktisch jedoch wenn der jeweilige Spieltisch bzw. der Glücksspielautomat abgerechnet wird. Casino-Umsätze werden täglich gemeldet.

Nebenerlöse umfassen Erlöse aus Management- und Know-How-Verträgen, Garderobe-, Trink- und Eintrittsgelder, Erlöse aus Gastronomie und Veranstaltungen sowie Hoteleinnahmen und werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Die **Abschreibung** der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Adaptierungen	4	25
Spieltechnische Ausstattung	3	7
EDV-Anlagen	3	10
Sonstiges Inventar	2	13
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen	3	20
Andere Rechte	3	5

Die **Finanzerträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen und ähnliche Erträge, Wertsteigerungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Erträge aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Finanzaufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Finanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen und Spesen, die Zinsaufwendungen aus der Berechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen, Wertminderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Aufwendungen aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Zinsen** werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen **Ertragsteuern** umfassen die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechneten Ertragsteuern ("tatsächliche Steuern") und die erfolgswirksame Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Ein **aufgegebener Geschäftsbereich** ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflow vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist. Die Einstufung als ein aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen und Erträge gesondert von den fortgeführten Bereichen dargestellt und die Vorjahresvergleichszahlen so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Die Position **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** umfasst sowohl Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten als auch Wertpapiere, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In dieser Position werden aufgrund der Unwesentlichkeit auch Vorräte ausgewiesen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet sind. Die Forderungen werden in solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Forderungen) und in solche mit einer längeren Laufzeit (langfristige Forderungen) unterschieden. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vorräte als Finanzinstrumente der Gruppe „**Kredite und Forderungen**“ zugeordnet.

Die **finanziellen Vermögenswerte** werden den IAS 39-Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet. Die erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen („held to maturity“, HTM) sind nicht derivate finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte** („available for sale“, AFS) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen und Schulden werden gemäß IFRS 5 als eigene Zeile innerhalb des kurzfristigen Vermögens und auf der Passivseite innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (**Finanzierungsleasing**), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Entgeltlich erworbene **Firmenwerte** werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten angesetzt. Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer **Wertminderung** vorliegen. Beim Firmenwert erfolgt eine solche Überprüfung zu jedem Bilanzstichtag und immer dann, wenn Indikatoren darauf hinweisen, dass er in seinem Wert gemindert sein könnte. Bei dieser Überprüfung gemäß IAS 36 ermittelt die CAI-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag: Dieser entspricht dem höheren Betrag aus **Nutzungswert** oder den für den Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (**Nettoveräußerungswert**). Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei Krediten und Forderungen können sein: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten, Ausfall von Zins-, Dividenden- oder Tilgungszahlungen, laufende Ausgleichs- oder Konkursverfahren des Schuldners und vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungsnachlässe.

Die Berechnung des **Nettoveräußerungswertes („Fair value less cost to sell“)** erfolgt auf Basis der zukünftig erzielbaren Geldflüsse, die aus der letzten verfügbaren internen Mehrjahresplanungsrechnung (2018-2022) abgeleitet werden. Die Zahlungsströme werden mit dem WACC (Weighted Average Cost of Capital) nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse (Marktrisikoprämie, Länderrisiken, Fremdkapitalkosten, Besteuerung etc.) der ZGE auf einen Barwert abgezinst. Vom Barwert pauschal abgezogene Veräußerungskosten in Höhe von 2% ergeben den Nettoveräußerungswert der ZGE. Die Qualität der verwendeten Planungsrechnungen wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess berücksichtigt.

Bei der Berechnung des **Nutzungswertes** werden bei den Prognosen der Geldflüsse alle geschätzten künftigen Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft des Vermögens erwartet werden, sowie Veräußerungskosten nicht berücksichtigt.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Die **at equity einbezogenen Unternehmen (Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen)** werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Der Firmenwert ist im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Entstehen in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Auszahlungen – einschließlich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden.

Die CAI-Gruppe hält **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedges“) aus Zinsrisiken. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils des Sicherungsinstrumentes werden im sonstigen Gesamtergebnis des Jahres („Marktbewertung von Sicherungsgeschäften“) ausgewiesen. Ein etwaiger ineffektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes wird ab Eintritt der Ineffektivität ergebniswirksam erfasst. Bei Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Aufteilung in solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Verbindlichkeiten), ein bis fünf Jahre sowie länger als fünf Jahre (langfristige Verbindlichkeiten). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (FLAC – financial liabilities at amortised cost) zugeordnet.

Die **Rückstellungen für Sozialkapital** beinhalten Leistungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie einzelvertraglicher Regelungen ist die CAI-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter in Österreich anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung durch den Dienstgeber oder bei Pensionsantritt) eine einmalige Abfertigung zu leisten. Die gesetzliche Abfertigung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wurde eine **Rückstellung für Abfertigungen** gebildet.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse zahlen die österreichischen Konzerngesellschaften der CAI-Gruppe monatlich 1,53% des Entgeltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse ein. Diese Zahlungen stellen beitragsorientierte Verpflichtungen dar.

Für einzelvertragliche Leistungszusagen an ehemalige Geschäftsführer der Casinos Austria International Holding GmbH und der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Deutschland, sowie für Mitarbeiter der Casino St. Moritz AG, Schweiz, werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Zur Deckung der Leistungen werden Beiträge an eine überbetriebliche Pensionskasse entrichtet und im Falle, dass das Veranlagungsergebnis (Zeitwert) der Pensionskassenbeiträge die zugesagten Leistungen nicht erreicht, ist das Unternehmen verpflichtet, die Differenzbeträge an die Begünstigten zu zahlen. Als Rückstellung wird somit die Differenz zwischen den erwarteten künftigen Leistungen und den angesparten Pensionskassenbeiträgen gezeigt.

Die Ermittlung des Barwertes der Leistungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Den Berechnungen der Barwerte liegen für den jeweiligen Bilanzstichtag Gutachten von externen Versicherungsmathematikern zugrunde. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Differenz zwischen dem Ertrag aus dem Planvermögen und jenen Beträgen, die im Nettozinsergebnis enthalten sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand und das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis gezeigt. Das Nettozinsergebnis ergibt sich durch Anwendung des Rechnungszinssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettoposition von Leistungsverpflichtung und Planvermögen.

Weiters werden für Mitarbeiter eines dänischen Tochterunternehmens beitragsorientierte Einzahlungen an einen Pensionsfonds getätigt. Die Zahlungen werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden analog zu den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis erfasst.

Im Folgenden sind die wichtigsten zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten) angeführt:

in %	2017	2016
Rechnungszinssatz	1,71	1,45
Gehaltstrend	2,03	1,58
Pensionssteigerung	1,81	1,81

Am 31. Dezember 2017 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 18,58 (31.12.2016: 16,49) Jahren. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf länderspezifischen Sterbetafeln.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Folgende Steuersätze wurden für die Steuerabgrenzung verwendet:

in %	2017	2016
Argentinien	35,00	35,00
Australien	30,00	30,00
Belgien	33,99	33,99
Dänemark	22,00	22,00
Deutschland	30,00	30,00
Kanada	26,50	26,50
Österreich	25,00	25,00
Schweiz	8,5 - 16,68	8,5 - 16,68
Tschechien	19,00	19,00
Ungarn	9,00	10,00
USA	21,64	35,64

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Diese Schuld wird als Eventualverbindlichkeit angegeben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird die Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Unsicherheiten bei Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert aufgrund von Unsicherheiten Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihren Wertminderungsbedarf geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist der Wertminderungstest auch häufiger durchzuführen. Firmenwerte werden zum Zweck des Wertminderungstests Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. ZGEs werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Geldflüsse generieren oder für interne Managementzwecke überwacht werden, gebildet.

In der CAI-Gruppe entsprechen die auf Wertminderung getesteten ZGEs den operativen Segmenten gemäß IFRS 8.

Die bilanzierten Firmenwerte sind den ZGEs wie folgt zugeordnet:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Casinos und Management Verträge	50.045	50.057
Entertainment, F&B, Hotels	4.055	4.055
	54.100	54.112

Im Rahmen des Wertminderungstests werden die Buchwerte einer ZGE mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert einer ZGE höher als der erzielbare Betrag, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz, wobei die Verteilungsregeln des IAS 36.104 beachtet werden. Bei Wegfall der Wertminderungen, ausgenommen bei Firmenwerten und Eigenkapitaltiteln, erfolgt eine Zuschreibung. Der erzielbare Betrag einer ZGE entspricht dem höheren der beiden Werte aus Nutzungswert („Value in use“) oder Verkehrswert abzüglich der Kosten für eine Veräußerung („Fair value less cost to sell“).

Getroffene Planannahmen für Wertminderungstest

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Abzinsung der geplanten freien Cashflows ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Diese Berechnung basiert auf dem Budget für das Jahr 2018, der Mittelfristplanung für einen Zeitraum von vier Jahren (2019 bis 2022) und einer ewigen Rente. Die Planungen stützen sich einerseits auf Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, andererseits auf Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Basis der beschlossenen operativen und strategischen Maßnahmen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie unter Berücksichtigung individueller und branchenspezifischer Wachstumsraten geplant.

In der ewigen Rente werden die für die einzelnen ZGE langfristig erwarteten Wachstumsraten berücksichtigt.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC - Weighted Average Cost of Capital). Der WACC wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der jeweiligen ZGE ermittelt. Es wird die Steuerabzugsfähigkeit der Zinsen als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Parameter für die Berechnung des erzielbaren Betrages der ZGEs:

in Prozent	2017		2016	
	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente
Casinos und Management Verträge	8,01	1,17	7,57	1,09
Entertainment, F&B, Hotels	7,08	1,22	6,64	1,07

Sensitivität von Änderungen getroffener Planannahmen

WACC Sensitivität

Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten liegen über deren Buchwerten. In nachstehender Tabelle wird gezeigt, um wieviel Prozentpunkte der WACC steigen kann, bis der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht und damit kein Headroom mehr gegeben ist. Als Headroom wird für jedes Segment der zum Bilanzstichtag bestehende Unterschied zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert ausgewiesen.

	2017		2016	
	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR
Casinos und Management Verträge	1,97	62.865	2,75	67.203
Entertainment, F&B, Hotels	4,10	9.645	1,00	2.379

EBIT Margen Sensitivität

Der Headroom im Segment Casinos sinkt auf Null, wenn die geplante EBIT Marge dieses Segments um 2,0%-Punkte (2016: 2,9%) sinkt.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmern liegen Annahmen über Diskontierungssätze, Gehaltssteigerungen und Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen. Bezüglich Sensitivitätsanalysen verweisen wir auf Kapitel VIII, Anhangangabe (31).

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse

in tausend EUR	2017	2016
Casinos und Management Verträge	131.556	124.138
Entertainment, F&B, Hotels	2.327	2.236
Summe	133.882	126.374

Die Position Spielerlöse einschl. Nebenerlöse beinhaltet die Einspielergebnisse aus Lebend- und Automaten Spiel, Eintritts- und Trinkgelder sowie Management- und Know-How-Gebühren des Segmentes „Casinos und Management Verträge“ und Gastronomie- und Veranstaltungserlöse sowie Hotelleinnahmen des Segmentes „Entertainment, F&B, Hotels“.

Die Umsätze entstehen im Sitzland des jeweiligen Geschäftsbetriebes. Die CAI-Gruppe betreibt ausschließlich operative Geschäftsbetriebe außerhalb Österreichs, daher fallen nur Auslandsumsätze an:

in tausend EUR	2017	2016
Deutschland	66.262	59.383
Belgien	43.047	42.112
Kanada	10.332	7.532
Ungarn	61	3.665
Sonstige	14.181	13.682
Summe	133.882	126.374

(2) Glückspielabgaben und sonstige Steuern

in tausend EUR	2017	2016
Casinos und Management Verträge	50.762	42.314
Entertainment, F&B, Hotels	2	1
Summe	50.763	42.316

Bemessungsgrundlage für Glückspielabgaben sind im Wesentlichen die Bruttospielerträge aus den Casinospielen. Die Steuersätze variieren von Land zu Land und können linear oder abhängig von der Höhe des Jahresnettospielertrages sein. Zum Teil werden auch Konzessionsgebühren, die nicht von den Bruttospielerträgen abhängig sind, sondern lediglich einer jährlichen Wertanpassung unterliegen, eingehoben.

Die Glückspielabgaben und sonstigen Steuern enthalten im Geschäftsjahr 2016 eine Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von TEUR 5.490 für Vorperioden und stammen aus dem positiven Ausgang eines Gerichtsprozesses der Spielbanken Niedersachsen (Deutschland) betreffend die Besteuerung des Multiroulette-Troncs.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in tausend EUR	2017	2016
Personalarbeitleistungen Kanada	37.062	36.402
Abschlagszahlung für Vertragsauflösung	0	9.143
Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Abfindungszahlungen	403	0
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	117	135
Übrige	1.399	1.467
Summe	38.981	47.147

Der Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Abfindungszahlungen bezieht sich auf eine in 2016 gebildete Rückstellung aufgrund der vorübergehenden Schließung des Casinos in Brno. Im Geschäftsjahr 2016 ist in Kanada eine Abschlagszahlung in Höhe von TEUR 9.143 für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag vereinnahmt worden.

(4) Personalaufwand

in tausend EUR	2017	2016
Löhne und Gehälter	58.491	57.922
Aufwendungen für Abfertigungen	67	84
Aufwendungen für Pensionen	648	579
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.011	9.736
Sonstige Sozialaufwendungen	6.787	6.530
Personalaufwand im Zusammenhang mit der Schließung Tschechien	0	531
Summe	76.004	75.382

Der Personalaufwand im Zusammenhang mit der Schließung Tschechien betrifft überwiegend das vorübergehend geschlossene Casino in Brno. In 2017 wurde die Rückstellung teilweise in den sonstigen betrieblichen Erträgen wieder aufgelöst, da eine neue Lizenz für das Lebendspiel in Brno erteilt wurde.

Aufwendungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2017	2016
Dienstzeitaufwand	13	12
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	12	14
Abfindungsleistungen	42	58
Summe	67	84

Aufwendungen für Pensionen:

in tausend EUR	2017	2016
Freiwillige Pensionszahlungen	0	314
Beitragszahlungen (beitragsorientierte Pläne)	557	165
Dienstzeitaufwand	92	100
Summe	648	579

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2017	2016
Arbeiter	41	42
Angestellte	1.582	1.675
Summe	1.623	1.717
davon fortgeführter Geschäftsbereich	1.609	1.609
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	14	108

(5) Abschreibungen und Wertminderungen

in tausend EUR	2017	2016
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	7.301	7.230
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.509	1.511
Wertminderungen auf Sachanlagen	33	151
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	3.690
Summe	8.842	12.582

Die Wertminderungen im Geschäftsjahre 2017 auf Sachanlagen betreffen die Betriebsausstattung der auf Kreuzfahrtschiffen betriebenen Casinos der Casinos Austria Maritime in Höhe von TEUR 160 sowie einen Ertrag aus der Auflösung einer Wertberichtigung der Betriebsausstattung der tschechischen Casinos in Brno und Karlovy Vary in Höhe von TEUR 127. Diese Zuschreibung erfolgt aufgrund der Erteilung einer neuen Lizenz für das Lebendspiel in Brno.

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2016 auf Sachanlagen betreffen die Betriebsausstattung der tschechischen Casinos in Brno und Karlovy Vary. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in 2016 stammen aus einem Firmenwertabgang in Höhe von TEUR 3.690, welcher mit dem vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag in Kanada direkt in Zusammenhang steht.

(6) Übrige betriebliche Aufwendungen

in tausend EUR	2017	2016
Mieten, Leasing und Betriebsaufwendungen einschließlich Instandhaltungen	14.121	14.333
Marketing und Werbung	2.837	3.078
Rechtsberatung und sonstige Beratung	3.204	3.114
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.395	1.221
Reiseaufwendungen	574	674
Post- und Telefongebühren	278	280
Versicherungen	362	346
Büromaterial	111	117
Spielmaterial	122	118
Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	12	34
Aufwand aus Fremdwährungsumrechnung	123	23
Konzerninterne Verrechnungen	1.779	3.101
Sonstige operative Aufwendungen	4.111	3.154
Summe	29.030	29.592

Aufwendungen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CAI-Gruppe:

in tausend EUR	2017	2016
Abschlussprüfung und prüfungsnahen Tätigkeiten	138	140
Sonstige Leistungen	40	40
Honorare an Abschlussprüfer	178	180

(7) Finanzergebnis

in tausend EUR	2017	2016
Erträge aus Entkonsolidierung von Unternehmen	10	0
Erträge aus Zinsswaps	344	0
Zinsenerträge und ähnliche Erträge	289	219
Finanzerträge	642	219
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.568	-11.122
Aufwendungen aus Zinsswaps	0	-960
Aufwendungen aus Entkonsolidierung von Unternehmen	0	-11.243
Finanzaufwendungen	-8.568	-23.325
Finanzergebnis	-7.926	-23.107

Die Erträge aus der Entkonsolidierung von Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 resultieren aus dem Entkonsolidierungsgewinn der ungarischen Tochtergesellschaft der Glücksrad Kft., Sopron. Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag führen zur nunmehrigen at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss ab Mai 2017.

Die Aufwendungen aus der Entkonsolidierung von Unternehmen in 2016 resultieren aus dem Entkonsolidierungsverlust der ungarischen Tochtergesellschaften Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.. Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag führen zur nunmehrigen at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss ab Mai 2016.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	2017	2016
Zinsen Anleihe 2010-2017	3.230	6.278
Zinsen Anleihe 2014-2021	969	969
Zinsen Darlehen der Alleingeschafterin	3.544	3.020
Zinsen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	178	215
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	647	641
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.568	11.122

(8) Ertragsteuern

In diesem Posten werden sowohl laufende als auch latente Steuern ausgewiesen.

in tausend EUR	2017	2016
Laufende Steuern	-401	-2.252
Quellensteuern	-319	-463
Steuern aus Vorperioden	-181	590
Latente Steuern	313	1.046
Summe	-588	-1.079

In der obigen Tabelle sind ausschließlich die Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten. Die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Steuererträge und -aufwendungen werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Punkt (9)) erfasst.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftssteuersatz von 25% und dem effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.013	11.684
Erwartete Steuerbelastung (25 %)	-2.003	-2.921
Abweichende ausländische Steuersätze	-111	348
Veränderung Bewertungsabschlag für latente Steuern	-90	-260
Permanente Differenzen:		
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	2.151	3.257
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	1	-1.312
Firmenwertabschreibungen	0	-978
Sonstige Differenzen und Steuern aus Vorperioden	-536	787
Effektive Steuerbelastung	-588	-1.079
Effektiver Steuersatz	7,33%	9,23%

In den sonstigen Differenzen sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Quellensteuern und Steuern aus permanenten Ergebnisunterschieden zwischen den IFRS und dem jeweiligen Steuerrecht enthalten.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Die Casinos Austria International Holding GmbH befindet sich seit 2005 in einer Unternehmensgruppe mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger. Zwischen dem Gruppenträger und Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. Das Gruppenmitglied entrichtet eine Steuerumlage an den Gruppenträger. Im Fall eines negativen Ergebnisses, und soweit dieses in der Gruppe verwertet werden kann, erhält das Gruppenmitglied eine Steuerumlage. Sind negative steuerliche Ergebnisse in einem Geschäftsjahr nicht verwertbar, werden diese vom Gruppenträger vorgetragen und spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Gruppenmitgliedes aus der Gruppe vergütet.

Im Geschäftsjahr wurde an Gruppenmitglieder der CAI-Gruppe eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 3.577 (2016: TEUR 4.664) gutgeschrieben.

Steuerwirkung auf das sonstige Gesamtergebnis für die Jahre 2017 und 2016:

2017 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.246	-306	940
Versicherungsmathematische Verluste	1.246	-306	940
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-5.905	-24	-5.929
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	-923	0	-923
<i>davon ergebniswirksame Umgliederungen von Gewinnen</i>	<i>-9</i>	<i>0</i>	<i>-9</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	-5.079	0	-5.079
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	97	-24	73
Sonstiges Gesamtergebnis	-4.659	-330	-4.989

2016 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.467	196	-3.271
Versicherungsmathematische Verluste	-3.467	196	-3.271
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.914	-73	2.841
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	1.494	0	1.494
<i>davon ergebniswirksame Umgliederungen von Gewinnen</i>	<i>681</i>	<i>0</i>	<i>681</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	1.128	0	1.128
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	292	-73	219
Sonstiges Gesamtergebnis	-553	123	-430

(9) Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2017 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

2017		
in tausend EUR	Argentinien	Gesamt
Nebenerlöse	428	428
Sonstige Steuern	-217	-217
Nettonebenerlöse	211	211
Sonstige betriebliche Erträge	3.693	3.693
Personalaufwand	-1.041	-1.041
Übrige betriebliche Aufwendungen	-3.388	-3.388
Betriebliches Ergebnis	-526	-526
Finanzerträge	6	6
Finanzaufwendungen	-202	-202
Finanzergebnis	-196	-196
Ergebnis vor Ertragsteuern	-722	-722
Ertragsteuern	1.459	1.459
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	737	737
Zurechenbar		
zur Alleingesellschafterin	737	737
	737	737

Folgende Bewertungsergebnisse sind enthalten:

in tausend EUR	Argentinien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0
Ertragsteuereffekt	0	0
	0	0

2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Damit einhergehend wurde der Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie in Argentinien eingestellt. Seither werden sämtliche zuordenbare Erträge und Aufwendungen der argentinischen Tochtergesellschaften im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Am 5. März 2017 fand das Closing für den Verkauf des Hotels in Salta statt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 3.130 enthalten.

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2016 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

2016		
in tausend EUR	Argentinien	Gesamt
Nebenerlöse	3.803	3.803
Sonstige Steuern	-274	-274
Nettonebenerlöse	3.529	3.529
Sonstige betriebliche Erträge	408	408
Personalaufwand	-2.448	-2.448
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.755	-2.755
Wertminderungen	-53	-53
Betriebliches Ergebnis	-1.319	-1.319
Finanzerträge	23	23
Finanzaufwendungen	-50	-50
Finanzergebnis	-27	-27
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.346	-1.346
Ertragsteuern	-121	-121
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.467	-1.467
Zurechenbar		
zur Alleingeschafterin	-1.466	-1.466
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1	-1
	-1.467	-1.467

In den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2016 sind folgende Bewertungsergebnisse enthalten:

in tausend EUR	Argentinien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-53	-53
Ertragsteuereffekt	18	18
	-35	-35

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

(10) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestände	9.359	8.107
Guthaben bei Kreditinstituten	48.431	55.532
Summe	57.790	63.638

(11) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650	378
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.976	1.383
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	630	634
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.810	2.023
Vorräte	193	131
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.798	2.970
Summe	8.057	7.519

Entwicklung der Wertberichtigung:

in tausend EUR	2017	2016
Stand am 1. Jänner	547	1.286
Verwendung	-96	-753
Zuführung	0	14
Stand am 31. Dezember	452	547

Die Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen zeigt in den Jahren 2017 und 2016 folgendes Bild:

2017	bis				über		davon	
	nicht überfällig	90 Tage überfällig	180 Tage überfällig	180 Tage über	Gesamt	Gesamt	kurzfr.	langfr.
in tausend EUR								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203	447	0	0	650	650	650	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.976	0	0	0	1.976	1.976	1.976	0
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	630	0	0	0	630	630	630	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.412	211	0	0	9.624	9.624	1.810	7.813
Summe	12.221	658	0	0	12.879	12.879	5.066	7.813

2016 in tausend EUR	nicht überfällig	bis			Gesamt	Gesamt	davon	
		90 Tage überfällig	90 bis 180 Tage überfällig	über 180 Tage			kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121	257	0	0	378	378	378	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.499	0	0	0	1.499	1.499	1.383	116
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	634	0	0	0	634	634	634	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.669	176	0	0	8.845	8.845	2.023	6.822
Summe	10.923	433	0	0	11.356	11.356	4.418	6.938

Die überfälligen noch nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

2017 in tausend EUR	bis		über	
	90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447	0	0	447
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	211	0	0	211
Summe	658	0	0	658

2016 in tausend EUR	bis		über	
	90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257	0	0	257
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	176	0	0	176
Summe	433	0	0	433

(12) Sonstiges Finanzvermögen

Die Zusammensetzung des sonstigen Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
kurzfristige Wertpapiere	0	725
davon Guaranteed Investment Certificates (kanadische Anlageform)	0	725

(13) Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Sachanlagen	985	2.714
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	985	2.714

Im Posten Sachanlagen ist in beiden Berichtsjahren ein zum beizulegenden Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertetes Grundstück ausgewiesen. In 2016 war zusätzlich noch ein Hotelgebäude mit dazugehörigem Grundstück, welches zum niedrigeren Buchwert bewertet war, enthalten.

(14) Anlagevermögen

Sachanlagen:

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jan. 2017	29.509	128.971	0	158.480
Währungsumrechnungsdifferenzen	-29	-356	1	-385
Abgänge Entkonsolidierung	0	-24	0	-24
Zugänge	42	6.830	36	6.908
Abgänge	0	-939	-10	-949
Stand am 31. Dez. 2017	29.522	134.482	27	164.031
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jan. 2017	-8.727	-98.137	0	-106.864
Währungsumrechnungsdifferenzen	13	111	0	124
Abgänge Entkonsolidierung	0	22	0	22
Abgänge	0	939	0	939
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.314	-5.986	0	-7.301
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-33	0	-33
Stand am 31. Dez. 2017	-10.029	-103.084	0	-113.113
Buchwerte am 31. Dez. 2017	19.494	31.397	27	50.918
Buchwerte am 31. Dez. 2016	20.782	30.834	0	51.616

Die Zugänge in den Sachanlagen betreffen Spielbetriebsinventar, Adaptierungen von Geschäftsräumlichkeiten und technische Ausstattungen. Im Geschäftsjahr 2017 sind vor allem Zugänge im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Casinos in Schaanwald (Fürstentum Liechtenstein) in Höhe von TEUR 4.250 enthalten.

Bezüglich der im Geschäftsjahr vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangangabe (5) verwiesen.

Bezüglich des zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten dienenden Anlagevermögens wird auf Anhangangabe (30) verwiesen.

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2016	29.461	128.205	17	157.684
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	54	0	59
Abgänge Entkonsolidierung	0	-249	-3	-251
Zugänge	43	2.971	33	3.047
Abgänge	0	-2.011	-47	-2.058
Stand am 31. Dez. 2016	29.509	128.971	0	158.480
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2016	-7.412	-93.876	0	-101.288
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-42	0	-44
Abgänge Entkonsolidierung	0	15	0	15
Abgänge	0	1.833	0	1.833
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.313	-5.917	0	-7.230
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-151	0	-151
Stand am 31. Dez. 2016	-8.727	-98.137	0	-106.864
Buchwerte am 31. Dez. 2016	20.782	30.834	0	51.616
Buchwerte am 31. Dez. 2015	22.050	34.330	17	56.396

Bezüglich der im Vorjahr vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangangabe (5) verwiesen.

Die CAI-Gruppe hat im Geschäftsjahr keine Verträge über die Anschaffung von Sachanlagevermögen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden müssen (2016: TEUR 0).

Immaterielle Vermögenswerte:

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2017	82.512	38.532	0	121.043
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	1	0	1
Abgänge Entkonsolidierung	-11	-1	0	-13
Stand am 31. Dez. 2017	82.500	38.531	0	121.031
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2017	-28.400	-26.516	0	-54.915
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-1.509	0	-1.509
Stand am 31. Dez. 2017	-28.400	-28.024	0	-56.424
Buchwerte am 31. Dez. 2017	54.100	10.507	0	64.608
Buchwerte am 31. Dez. 2016	54.112	12.016	0	66.128

Die Abgänge aus der Entkonsolidierung resultieren aus dem Abgang des Firmenwertes aufgrund der at equity Bilanzierung einer ungarischen Tochtergesellschaft (Glücksrad Kft.) ab Mai 2017.

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2016	94.056	38.532	156	132.743
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	5	5
Abgänge Entkonsolidierung	-9.572	-35	0	-9.606
Zugänge	0	35	0	35
Abgänge	-1.973	-161	0	-2.134
Umgliederungen	0	161	-161	0
Stand am 31. Dez. 2016	82.512	38.532	0	121.043
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2016	-26.682	-25.005	0	-51.687
Abgänge	1.973	0	0	1.973
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-1.511	0	-1.511
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-3.690	0	0	-3.690
Stand am 31. Dez. 2016	-28.400	-26.516	0	-54.915
Buchwerte am 31. Dez. 2016	54.112	12.016	0	66.128
Buchwerte am 31. Dez. 2015	67.374	13.527	156	81.056

Die Abgänge aus der Entkonsolidierung resultieren aus dem Abgang des Firmenwertes aufgrund der at equity Bilanzierung von ungarischen Tochtergesellschaften (Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.) ab Mai 2016.

Der restliche Firmenwertabgang in Höhe TEUR 1.973 betrifft Tschechien und ergibt sich aufgrund der Schließung des Standortes in Brno.

Die CAI-Gruppe ist in den beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zur Anschaffung von immateriellen Vermögensgegenständen, welche planmäßig von beiden Seiten in Folgejahren zu erfüllen sind, eingegangen.

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich geografisch wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
Deutschland	37.314	40.482
Belgien	19.065	21.659
Liechtenstein	3.864	0
Australien	40	50
Sonstige	1.143	1.441
<i>davon Inland</i>	<i>60</i>	<i>70</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>1.083</i>	<i>1.371</i>
Summe	61.425	63.632

Firmenwerte werden nicht nach geografischen Bereichen, sondern entsprechend der internen Überwachung und Steuerung nach Produktsegmenten aufgeteilt.

(15) At equity einbezogene Unternehmen sowie Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen:

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2017
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2017	93.189
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.079
Änderungen des Konsolidierungskreises	29
Zugänge	317
Ergebnisanteile	7.715
Ausschüttungen	-7.558
Stand am 31. Dez. 2017	88.614

Die Änderungen im Konsolidierungskreis umfassen das anteilige Eigenkapital der ungarischen Gesellschaft (Glücksrad Kft.) beim Abgang aus der Vollkonsolidierung in Höhe von insgesamt TEUR 29 aufgrund der at equity Bilanzierung ab Mai 2017. Die Zugänge betreffen einen Zuschuss an Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien), in Höhe von TEUR 317.

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	76.392
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.128
Änderungen des Konsolidierungskreises	593
Zugänge	689
Ergebnisanteile	5.962
Neubewertung at equity Bilanzierung Ungarn	15.179
Ausschüttungen	-6.754
Stand am 31. Dez. 2016	93.189

Die Änderungen im Konsolidierungskreis umfassen das anteilige Eigenkapital der ungarischen Gesellschaften (Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.) beim Abgang aus der Vollkonsolidierung in Höhe von insgesamt TEUR 593 aufgrund der at equity Bilanzierung ab Mai 2016. Die Zugänge betreffen einen Zuschuss an Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien), in Höhe von TEUR 689.

Die at equity einbezogenen Unternehmen werden beim Erwerb zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse bzw. von Wertminderungen fortgeschrieben.

Zu den Konsolidierungsmethoden und der Klassifizierung im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

in tausend EUR	Anhang- angabe	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(a)	52.696	53.175
Anteile an assoziierten Unternehmen	(b)	35.918	40.014
Stand zum 31. Dezember		88.614	93.189

(a) Gemeinschaftsunternehmen

Die zwei wesentlichen gemeinschaftlichen Tätigkeiten des Konzerns betreffen den Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), und seit Mai 2016 die CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn).

Reef Casino Trust

Der Reef Casino Trust notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel "RCT" (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Die Gesellschaft ist als eigenständiges Vehikel aufgebaut. Der Konzern hat einen Residualanspruch am Nettovermögen. Dies führt dazu, dass aus der Sicht des Konzerns die Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen betrachtet wird.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen des Reef Casino Trust, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Der Reef Casino Trust ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Anlagegegenständen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 234 (2016: TEUR 867).

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2017
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2017	29.156
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.528
Ergebnisanteile	2.953
Ausschüttungen	-2.385
Stand am 31. Dez. 2017	28.196

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	29.282
Währungsumrechnungsdifferenzen	657
Ergebnisanteile	3.065
Ausschüttungen	-3.848
Stand am 31. Dez. 2016	29.157

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr auch den Firmenwert des Reef Casino Trust.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 31.12.2017	Reef Casino Trust 31.12.2016
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	42,00%	42,00%
Langfristige Vermögenswerte	65.570	70.176
Kurzfristige Vermögenswerte	3.955	4.931
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.717	3.271
Langfristige Schulden	-2.098	-4.951
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-2.085	-4.933
Kurzfristige Schulden	-1.021	-1.462
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0
Nettovermögen (100 %)	66.405	68.692
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	27.890	28.851
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	306	306
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	28.196	29.157

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2017	Reef Casino Trust 2016
Miet- und sonstige Erlöse	15.102	14.969
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-3.403	-3.067
Zinserträge	8	17
Zinsaufwendungen	-217	-133
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	7.635	8.013
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	42,00%	42,00%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	3.207	3.365
Quellensteuer	-253	-300
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	2.953	3.065
Erhaltene Dividenden des Konzerns	2.385	3.848
Casflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.038	11.301
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.101	-5.014
Casflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.492	-5.870
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-555	417

CAI Hungary Kft.

Seit Anfang 2016 betreibt die CAI Hungary Kft., eine 100%-ige Tochter der Casino Sopron Kft., Sopron, das ungarische Casinogeschäft der CAI. Der neue ungarische Partner der CAI hat am 12. Mai 2016 die Call Option zum Erwerb von 45% der Anteile an den ungarischen Gesellschaften ausgeübt. Wesentliche Beschlüsse können nur noch einstimmig gefasst werden, daher liegt nunmehr ein Gemeinschaftsunternehmen vor (Kontrollwechsel).

Die CAI Hungary Kft. ist die einzige operative Gesellschaft in Ungarn.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der CAI Hungary Kft., wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Die CAI Hungary Kft. ist weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten zu erfüllen sind.

in tausend EUR	CAI Hungary Kft. 2017
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2017	16.898
Währungsumrechnungsdifferenzen	-33
Ergebnisanteile	1.808
Ausschüttungen	-1.660
Stand am 31. Dez. 2017	17.013

in tausend EUR	CAI Hungary Kft. 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	0
Zugang anteiliges Eigenkapital	593
Neubewertung at equity Bilanzierung	15.179
Währungsumrechnungsdifferenzen	9
Ergebnisanteile	1.117
Ausschüttungen	0
Stand am 31. Dez. 2016	16.898

Mit Stichtag 30. April 2016 wurde die Pannon-Partner Kft., Sopron, sowie deren untergeordnete Gesellschaften, Casino Sopron Kft., Sopron und die CAI Hungary Kft., Sopron entkonsolidiert. Die verbleibenden 55% der Anteile wurden ab Mai 2016 mit dem Marktwert Neubewertet und danach at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der in 2016 im Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesene Neubewertungsgewinn betrug TEUR 15.179.

in tausend EUR	CAI Hungary Kft. 31.12.2017	CAI Hungary Kft. 31.12.2016
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	55,00%	55,00%
Langfristige Vermögenswerte	392	451
Kurzfristige Vermögenswerte	4.007	3.564
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	3.887	3.430
Kurzfristige Schulden	-1.010	-889
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0
Nettovermögen (100 %)	3.389	3.125
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	1.864	1.719
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	15.150	15.179
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	17.013	16.898

in tausend EUR	2017	2016
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	11.904	7.604
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-4.045	-2.534
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-94	-46
Ertragsteuern	-326	-362
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	3.286	2.032
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	55,00%	55,00%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	1.807	1.117
Erhaltene Dividenden des Konzerns	1.660	0
Casflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.510	2.601
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37	-197
Casflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.017	320
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	456	2.725

Der Konzern hält eine Reihe von weiteren Gemeinschaftsunternehmen, welche einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf.

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Anteile an den übrigen Gemeinschaftsunternehmen	7.487	7.121

in tausend EUR	2017	2016
Anteil der übrigen Gemeinschaftsunternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.707	1.900

(b) assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält zwei als wesentlich eingestufte assoziierte Unternehmen. Die Grand Casino Kursaal Bern AG sowie die Casino Lugano S.A. betreiben jeweils einen Casinokomplex in der Schweiz. Beide Gesellschaften sind nicht an der Börse notiert.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der beiden Gesellschaften, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden.

Folgende Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2017
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2017	16.977	23.036	40.014
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.418	-1.887	-3.305
Ergebnisanteile	430	-184	247
Ausschüttungen	-669	-369	-1.038
Stand am 31. Dez. 2017	15.321	20.597	35.918

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2016
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2016	16.898	23.605	40.503
Währungsumrechnungsdifferenzen	161	199	360
Ergebnisanteile	648	-768	-121
Ausschüttungen	-729	0	-729
Stand am 31. Dez. 2016	16.977	23.036	40.014

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr auch die Firmenwerte der beiden Gesellschaften sowie die aktivierte Lizenz der Casino Lugano S.A.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2017
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	9.947	25.275	
Kurzfristige Vermögenswerte	17.804	21.835	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	17.590	20.092	
Langfristige Schulden	-3.718	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-3.718	0	
Kurzfristige Schulden	-7.687	-8.166	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0	
Nettovermögen (100 %)	16.346	38.944	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.207	11.200	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	13.114	9.397	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	15.321	20.597	35.918
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	47.308	30.453	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-20.496	-12.922	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.648	-2.938	
Zinserträge	54	5	
Zinsaufwendungen	-4	0	
Ertragsteuern	-1.087	0	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	3.189	980	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	430	282	712
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-466	-466
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	430	-184	247
Erhaltene Dividenden des Konzerns	703	388	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.003	3.550	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.354	-838	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.211	-1.348	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-2.562	1.365	-1.197

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2016
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	12.004	29.557	
Kurzfristige Vermögenswerte	20.308	21.169	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	20.152	20.335	
Langfristige Schulden	-2.913	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-2.913	0	
Kurzfristige Schulden	-9.491	-7.908	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	-85	
Nettovermögen (100 %)	19.907	42.818	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.687	12.314	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	14.290	10.722	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	16.977	23.036	40.014
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	51.031	33.187	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-22.154	-14.220	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.715	-2.966	
Zinserträge	55	0	
Zinsaufwendungen	-4	0	
Ertragsteuern	-1.489	0	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.797	-1.019	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	648	-293	355
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-475	-475
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	648	-768	-121
Erhaltene Dividenden des Konzerns	718	132	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.004	3.777	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.444	-2.169	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.320	0	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	1.240	1.608	2.848

Weitere assoziierte Unternehmen mit einem Buchwert der Anteile in Höhe von TEUR 0 (2016: TEUR 0) können einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf:

in tausend EUR	2017	2016
Anteil der übrigen assoziierten Unternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0

(16) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige Ausleihungen	215	215
Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen	2.073	1.723
Bankguthaben als Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel	2.500	2.504
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz des Casinobetriebes in Brüssel	2.164	2.164
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz in der tschechischen Republik	862	814
Sonstige langfristige Forderungen	2.288	1.456
Summe	10.101	8.876

Die Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen betreffen zur Gänze das Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien).

Die Fristigkeiten des sonstigen langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Restlaufzeiten 1-5 Jahre	9.930	8.876
Restlaufzeiten mehr als 5 Jahre	171	0
Summe	10.101	8.876

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Anleihe 2010 - 2017	0	121.197
Variabel verzinste Investitionskredite EUR	0	1.043
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	34	10
Marktbewertung Swap	0	115
Kontokorrentkredit EUR	0	35
Summe	34	122.400

Die Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) mit Notierung und Handel im Dritten Markt der Wiener Börse ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag getilgt worden.

Die Marktbewertung Swap stammt im Vorjahr aus Swapgeschäften, die ursprünglich der Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines Konsortialkredites dienten.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Anleihe 2014 - 2021	18.375	18.294
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.709	1.652
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	76	95
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	149.198	52.706
Marktbewertung Swap	616	1.057
Summe	169.975	73.805

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 ausschließlich bestehende Anleihegläubiger der 2010-Teilschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu zu emittierende 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A195U8) mit einem fixen Kupon von 4,75% p.a. eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale der Neuemission dieser gleichrangigen Anleihe beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014-Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 18.375 (2016: TEUR 18.294) und der Zeitwert 20.006 (2016: TEUR 19.819).

Die Teilschuldverschreibungen notieren im Dritten Markt der Wiener Börse.

Bei der Position Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG handelt es sich um ein Darlehen mit einem in 2021 rückzahlbaren Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 150.000 (2016: TEUR 53.700). Mit dem Rückzahlungsbetrag wurden per 31.12.2017 noch nicht amortisierte Geldbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 802 (2016: TEUR 994) verrechnet. Die Casinos Austria AG verrechnet weiters den Marktwert von zum Zwecke der Absicherung des Zinsrisikos abgeschlossenen Swaps.

Restlaufzeiten der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren:		
Anleihe 2014 - 2021	18.375	18.294
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	854	1.652
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	76	95
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	149.198	52.706
Marktbewertung Swap	616	1.057
Summe Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren	169.120	73.805
Restlaufzeiten über 5 Jahre:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	855	0
Summe Restlaufzeiten über 5 Jahren	855	0
Summe	169.975	73.805

(18) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.177 (2016: TEUR 6.968) resultieren aus Investitionen in Spielmaterial sowie aus dem laufenden Sachaufwand der CAI Gruppe und sind zur Gänze innerhalb eines Jahres fällig.

(19) Rückstellungen

Die **kurzfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2017	Währungs- differenz	Auflösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2017
Personal	134	0	0	-112	113	0	135
Übrige	1.685	-43	-634	-449	2.880	0	3.438
Summe	1.818	-43	-634	-561	2.993	0	3.573

Die kurzfristigen Personalrückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für Prämien zusammen.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 175 (2016: TEUR 148). Die Auflösung betrifft überwiegend die im Vorjahr gebildeten Vorsorgen für Schließungskosten in Tschechien in Höhe von TEUR 610. Die Zuführungen in 2017 enthalten Vorsorgen für nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Hotels in Salta (Argentinien) sowie für Kosten der Abwicklung des verbliebenen Personals der argentinischen Gesellschaften in Höhe von TEUR 2.243. Weiters werden Schließungskosten im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem Management Vertrag in Kanada von TEUR 311 als kurzfristige Rückstellung dotiert.

Die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2017	Währungs- differenz	Auf- lösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2017
Rückstellung für Schiedsklage	1.268	0	0	-715	0	0	553
Übrige	912	-130	0	-677	0	0	104
Summe	2.180	-130	0	-1.392	0	0	658

Aufgrund des Lizenzentzuges in Argentinien wurde seit 2013 eine Rückstellung für eine Schiedsklage beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington in Höhe von TEUR 2.500 gebildet, weitere TEUR 500 wurden im Geschäftsjahr 2016 zugeführt. Davon wurden in 2017 TEUR 715 (2016: TEUR 602) verwendet.

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen unter anderem eine Rückstellung aus Streitigkeiten in Höhe von TEUR 20 (2016: TEUR 804) in Argentinien.

(20) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	79	78
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	846	295
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	459	693
Zinsenabgrenzung Anleihen	92	3.034
Zinsabgrenzung Konsortialkredit und Sicherungsgeschäft	0	88
Steuerverbindlichkeiten	9.752	10.439
Übrige	6.747	6.805
Summe	17.976	21.432

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.752 (2016: TEUR 10.439) enthalten die in Deutschland abzuführende Spielbank- und Zusatzabgabe in Höhe von TEUR 2.678 (2016: TEUR 2.128) sowie noch nicht entrichtete deutsche Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 930 (2016: TEUR 729). Weiters sind hier Glückspielabgaben aus Dänemark, Tschechien und Belgien in Höhe von insgesamt TEUR 4.863 (2016: TEUR 5.711) enthalten. Ferner entfallen TEUR 18 (2016: TEUR 1.618) auf Steuerverbindlichkeiten der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta.

In den übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien und noch nicht ausgeglichene Überstunden in Höhe von TEUR 2.803 (2016: TEUR 2.527) enthalten. Verbindlichkeiten aus Vorsorgen für Spielauszahlungen belaufen sich am Stichtag auf TEUR 1.034 (2016: TEUR 1060).

(21) Rückstellungen für Sozialkapital

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Abfertigungen	858	817
Rückstellungen für Pensionen	9.881	11.064
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	544	608
Summe	11.283	12.489

Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2017	2016
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	817	731
Laufender Dienstzeitaufwand	13	12
Zinsaufwand	12	18
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	16	56
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	16	56
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	858	817

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Abfertigungszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen:

in tausend EUR	2017	2016
Rückstellung am 1.1.	11.064	7.517
Laufender Dienstzeitaufwand	92	100
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	0
Nettozinsergebnis	159	181
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	-41	-53
Pensionszahlungen	-98	-95
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-1.266	3.410
Währungsumrechnungsdifferenzen	-34	4
Rückstellung am 31.12.	9.881	11.064

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Pensionszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Barwerte der Pensionsverpflichtungen und Zeitwerte des Planvermögens:

in tausend EUR	2017	2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen	24.971	26.408
Zeitwert des Planvermögens	-15.090	-15.344
Rückstellung für Pensionen	9.881	11.064

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen, abgeleitet aus dem Verpflichtungsumfang und unter Berücksichtigung der Zeitwerte des Planvermögens, stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen:

in tausend EUR	2017	2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	26.408	22.794
Laufender Dienstzeitaufwand	92	100
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	0
Zinsaufwand	377	543
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-914	3.773
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	-1.036	3.687
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	122	85
Beiträge durch Arbeitnehmer	42	59
Gezahlte Versorgungsleistungen	-940	-872
Währungsumrechnungsdifferenzen	-97	12
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	24.971	26.408

Entwicklung des Planvermögens:

in tausend EUR	2017	2016
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	15.344	15.276
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	41	53
Ertrag aus dem Planvermögen	218	362
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	352	362
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	352	362
Beiträge durch Arbeitnehmer	42	59
Gezahlte Versorgungsleistungen	-843	-776
Währungsumrechnungsdifferenzen	-64	7
Zeitwert des externen Planvermögens am 31.12.	15.090	15.344

Das Planvermögen wird ausschließlich von Pensionskassen verwaltet. Die Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden, da sie auf langfristigen Ertrag, Stabilität, Rentabilität und Nachhaltigkeit zielt. Ausschlusskriterien für die Veranlagung sind Geschäftsfelder, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind, wie etwa Unternehmen im Geschäftsbereich der Rüstung, Tabak und Spirituosen, etc. Es werden somit anhand von anerkannten Rating- und Auswahlverfahren Emittenten mit hoher Qualität gezielt gesucht. Auf die Verwendung von Derivaten wird verzichtet.

Zusammensetzung des Fondsvermögens:

in tausend EUR	2017	2016
Eigenkapitalinstrumente	5.411	5.303
Schuldinstrumente	6.311	6.120
Immobilienfonds	721	758
Flüssige Mittel	2.148	2.659
- davon in Fonds gebundene Mittel	1.927	2.421
- davon Festgelder	221	238
Alternative Investments	501	504
Sonstige	-1	1
Fondsvermögen	15.090	15.344

Das Fondsvermögen setzt sich in 2017 im Detail wie folgt zusammen:

Wertpapier_ISIN	Wertpapiername	
AT0000616636	R320 Fonds	393
AT0000767611	Pension-Income D2	128
AT0000A0AZG4	Raiffeisen 332 Hedge FoF	3
AT0000A0UMZ0	GHS Senior Housing Immobilien AG	158
AT0000A11WC2	WohnFin GmbH (Tochterges. d. Sozialbau) Anleihe 2025	112
AT0000A16R20	Valida Fonds ausgewogen	12.490
AT0000A1G4L6	Valida Anleihefonds 7	133
DE0009802314	SEB ImmoPortfolio Targetreturn	27
DE000A1H4786	Warburg - Henderson Österreich Fonds Nr. 2	74
IE00BN8SY486	Blackstone Diversified Multi-Strategy Fund	104
LU0573908836	Ferrum Fund Austria-AIS (USD)	144
LU1093756911	Franklin K2 Alternative Strategies Fund	109
LU1125765179	Golding Infrastrucutre SICAV-FIS VII	81
LU1205681916	Ferrum Fund - Austria AIS Class A Series March 2015	25
LU1507530076	Multibrand SICAV - Valida Infrastructure Fund	45
XS0997355036	Raiffeisenlandesbank Nö-Wien RFLBNI 5 7/8 11/27/ 23 Corp	110
	Diverse Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	291
	Übrige	441
	Festgelder	221
Plan Assets		15.090

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern der CAI-Gruppe genutzt noch im CAI-Konzern investiert. Im Geschäftsjahr 2018 werden voraussichtlich TEUR 54 in den Plan eingezahlt. Die Renditeerwartung für 2018 beträgt rund 1,75%.

Die erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Verluste stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	11.277	12.527
Steuern	-2.171	-2.477
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste nach Steuern	9.107	10.048

Für eine Sensitivitätsanalyse betreffend Personalrückstellungen wird auf Anhangangabe (31) verwiesen.

(22) Aktive und passive Steuerabgrenzungen

Die aktive und passive Steuerabgrenzung setzt sich nach Bilanzposten gegliedert wie folgt zusammen:

	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	137	-346	157	-347
Sachanlagen	0	0	0	-1
Immaterielle Vermögenswerte	0	-3.150	0	-3.600
Finanzvermögen	400	-119	585	-115
	537	-3.616	742	-4.062
Rückstellungen	1.163	0	1.334	0
Verbindlichkeiten	54	-4	66	-30
	1.218	-4	1.400	-30
Steuerliche Verlustvorträge	614	0	729	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	2.369	-3.620	2.871	-4.092
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-470	470	-505	505
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	1.900	-3.150	2.366	-3.587

Die Ergebniswirkung der latenten Steuern 2017 in Höhe von insgesamt TEUR 313 (2016: TEUR 1.046) ist folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in tausend EUR	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-19	0	-7	0
Sachanlagen	34	1	0	28
Immaterielle Vermögenswerte	0	450	0	451
Finanzvermögen	-185	0	-196	-7
Summe Aktiva	-169	451	-202	473
Rückstellungen	137	0	800	0
Verbindlichkeiten	-10	51	11	126
Summe Passiva	127	51	811	126
Wertminderungen auf aktive latente Steuern	-33	0	-28	0
Steuerliche Verlustvorträge	-115	0	-133	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	-189	502	448	598
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	36	-36	20	-20
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	-153	466	467	579

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 80.992 (2016: TEUR 84.729), wovon TEUR 46.802 (2016: TEUR 47.466) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig sind, errechnen sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 16.844 (2016: TEUR 18.196). Davon wurden in Höhe von TEUR 16.229 (2016: TEUR 17.467) keine aktiven latenten Steuern für zukünftige Steuerersparnisse angesetzt, da die tatsächliche Steuerentlastung in der Zukunft noch nicht ausreichend gesichert ist.

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte führen die im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen aktivierten Lizenzen aus dem Erwerb der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover, Deutschland, (2017: TEUR 3.150; 2016: TEUR 3.600) zu passiven latenten Steuern.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Es wurde eine latente Steuerschuld von TEUR 9.588 (2016: TEUR 7.617) für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 31.959 (2016: TEUR 25.389) im Zusammenhang mit einem australischen Gemeinschaftsunternehmen nicht angesetzt, da die Casinos Austria International Holding GmbH deren Verkauf oder Auflösung steuern kann und das Management nicht in absehbarer Zeit mit einem Verkauf oder einer Auflösung rechnet.

(23) Konzerneigenkapital

Eine detaillierte Aufgliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Stammkapital entspricht jenem Stammkapital der Casinos Austria International Holding GmbH, beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert TEUR 30.000 und ist zur Gänze eingezahlt. Alleingesellschafterin ist die Casinos Austria AG.

Die Kapitalrücklagen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 59.016 (2016: TEUR 39.016) betreffen wie im Vorjahr nicht rückzahlbare Zuschüsse der Casinos Austria AG. Im Geschäftsjahr 2017 erhielt die CAI-Gruppe von der Muttergesellschaft einen Zuschuss in Höhe von TEUR 20.000.

Im Posten Gewinnrücklagen und Bilanzverlust in Höhe von insgesamt TEUR -27.786 (2016: TEUR -33.222) sind die Gewinnrücklagen der Casinos Austria International Holding GmbH und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen und das der Alleingesellschafterin zurechenbare Konzernergebnis mit TEUR 5.436 (2016: TEUR 4.472) enthalten.

Im Posten Marktbewertung aus Sicherungsgeschäften sind gleichlautend zum Vorjahr die Marktwerte zweier zur Absicherung des Konsortialkredites gehaltener Zinsswaps abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR -24 (2016: TEUR -73) enthalten.

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der CAI-Gruppe zuzurechnenden Eigenkapitalanteile. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Fremdbesitzanteilen an der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland sowie der Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada.

Hauptaugenmerk der Geschäftsführung im Bereich des Kapitalmanagements ist kurz- und mittelfristig primär die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und die Einhaltung der bestehenden Financial Covenants. Der Erreichung dieser Ziele dienen aktuell die Null-Dividendenpolitik, die Sanierung verlustbringender Betriebe sowie der Verkauf von Vermögenswerten. Langfristig wird die Erreichung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung vorwiegend durch den Abschluss neuer Managementverträge in Wachstumsmärkten angestrebt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr rund 24,0% (2016: 15,9%).

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2017 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34	122.400
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	169.975	73.805
Rückstellungen für Sozialkapital	11.283	12.489
Verzinsliches Fremdkapital	181.292	208.695
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	57.790	63.638
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	0	725
Liquide Mittel	57.790	64.363
Nettoverschuldung	123.502	144.332

(24) Nicht beherrschende Anteile sowie Konzernergebnis zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern

Zu den Konsolidierungsmethoden siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jenem vollkonsolidierten Teilkonzern des Konzerns mit wirtschaftlich wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen. Es handelt sich hierbei um die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, an der nicht beherrschende Gesellschafter 28% halten. Die dargestellten Finanzinformationen betreffen jeweils 100%.

in tausend EUR	2017	2016
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	28,00%	28,00%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.311	4.980
Kurzfristige Schulden	-582	-2.602
Nettovermögen	1.729	2.378
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile *	406	201
Managementfee Erträge	10.332	7.532
Gewinn	8.123	13.147
Gesamtergebnis	8.123	13.147
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	-2.794	-4.654
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	6.345	15.250
Cashflows aus Investitionstätigkeit	684	156
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-8.860	-12.620
<i>davon Dividenden an nicht beherrschende Anteile</i>	<i>-2.511</i>	<i>-4.631</i>
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-1.832	2.786

*) Buchwerte entsprechen nicht den rechnerischen Anteilen am Nettovermögen.

(25) Haftungsverhältnisse

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 5. April 2021. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag mit der Stadt Brüssel und Mietvertrag NGBA - Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach) abgegeben.

Darüber hinaus besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank Vejle an das dänische Justizministerium abgegebene Bankgarantie über TDKK 2.000 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die in der Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere. Im Punkt (29) wird die Konzern-Geldflussrechnung getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(26) Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Position „Ergebnis aus der Neubewertung von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen“ in Höhe von TEUR 15.179 im Jahr 2016 zeigt die Aufwertung der verbleibenden 55% der Beteiligung an Pannon Partners Kft. und zugehöriger Tochtergesellschaften auf den Fair Value.

Die Position „Ergebnisse aus Entkonsolidierungen“ in Höhe von TEUR -10 zeigt das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Gücksrad Kft., Sopron (Ungarn). Es wurden 45% der Anteile an einen neuen ungarischen Partner verkauft. Da aufgrund der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages die CAI-Gruppe das Unternehmen nicht mehr kontrolliert, sondern das Unternehmen nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft ist, erfolgt im Geschäftsjahr eine Entkonsolidierung. Der Betrag von TEUR 11.243 in 2016 ist das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Pannon Partners Kft., Sopron (Ungarn) und der untergeordneten Tochtergesellschaften. Es wurden 45% der Anteile an einen neuen ungarischen Partner verkauft. Da aufgrund der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages die CAI-Gruppe das Unternehmen nicht mehr kontrolliert, sondern das Unternehmen nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft ist, erfolgt im Geschäftsjahr eine Entkonsolidierung.

Die Position „Gewinne aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen“ in Höhe von TEUR - 3.130 (2016: 0) enthält den Gewinn aus der Veräußerung des Hotelgebäudes in Argentinien.

(27) Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit Investitionen und Desinvestitionen.

Die Position „Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen“ in Höhe von TEUR 4.597 (2016: 0) enthält den Erlös aus dem Verkauf des Hotelgebäudes in Argentinien.

Die Position „Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen“ enthält eine Kapitaleinzahlung sowie ein Darlehen an die Grand Casino Batumi Ltd. (Georgien) in Höhe von insgesamt TEUR -696 (2016: TEUR -1.190).

Die Position „Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens“ in Höhe von TEUR 693 (2016: 0) enthält im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf eines „Guaranteed Investment Certificates“ (kanadische Anlageform).

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ im Jahr 2017 ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäfts- b.	Gesamt 2017
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	44	44
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21	21
Sachanlagen	2	2
Firmenwerte	12	12
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-1	-1
Steuerschulden	-4	-4
Sonstige Verbindlichkeiten	-10	-10
Währungsänderungen	-9	-9
Abgegebenes Nettovermögen	55	55
Umgliederung in at equity Beteiligungen	-29	-29
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	10	10
Verkaufspreis	35	35
Abzüglich liquide Mittel	-44	-44
Nettoverkaufspreis	-9	-9

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ im Jahr 2016 ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	Gesamt 2016
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.303	2.303
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	216	216
Sachanlagen	236	236
Firmenwerte	9.572	9.572
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-153	-153
Steuerschulden	-464	-464
Sonstige Verbindlichkeiten	-118	-118
Währungsänderungen	681	681
Abgegebenes Nettovermögen	12.308	12.308
Umgliederung in at equity Beteiligungen	-593	-593
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-11.243	-11.243
Verkaufspreis	472	472
Abzüglich liquide Mittel	-2.303	-2.303
Nettoverkaufspreis	-1.831	-1.831

(28) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung.

Die Position „Zuschuss der Alleingesellschafterin“ enthält die Leistung eines Zuschusses in Höhe von TEUR 20.000.

Die Positionen „Aufnahme von Krediten“, „Tilgung von Anleihen und Krediten“ sowie „Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten“ wird in der folgenden Tabelle dargestellt (Spalte „Aufnahme“ und „Tilgung“). Die dritte Spalte sowie die darauffolgende Tabelle ermöglicht eine vollständige Überleitung der Finanzverbindlichkeiten vom 31.12.2016 zum 31.12.2017. Die Aufnahme einer Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten betrifft einen CHF Investitionskredit. Die Tilgungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft überwiegend einen EUR Investitionskredit.

in tausend EUR	31.12.2016	Aufnahme	Tilgung	Unbare Veränderungen	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:					
Anleihe 2010 - 2017	121.197	0	-121.303	106	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.043	0	-1.043	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	10	0	-10	34	34
Marktbewertung Swap	115	0	-115	0	0
Kontokorrentkredit EUR	35	0	-35	0	0
Summe	122.400	0	-122.507	140	34
langfristige Finanzverbindlichkeiten:					
Anleihe 2014 - 2021	18.294	0	0	81	18.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.652	1.830	-1.652	-121	1.709
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	95	0	0	-19	76
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	52.706	96.300	0	192	149.199
Marktbewertung Swap	1.057	0	0	-441	616
Summe	73.805	98.130	-1.652	-308	169.975

Unbare Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten:

in tausend EUR	Umgliederg.	Erwerb über Finanzierungs- leasing	Amortisation Geldbesch.- kosten	Wechselkurs- änderungen	Änderungen beizuleg. Wert	Summe unbare Ver- änderungen
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:						
Anleihe 2010 - 2017	0	0	106	0	0	106
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	34	0	0	0	0	34
Marktbewertung Swap	0	0	0	0	0	0
Kontokorrentkredit EUR	0	0	0	0	0	0
Summe	34	0	106	0	0	140
langfristige Finanzverbindlichkeiten:						
Anleihe 2014 - 2021	0	0	81	0	0	81
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	-121	0	-121
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	-34	17	0	-1	0	-19
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	0	0	192	0	0	192
Marktbewertung Swap	0	0	0	0	-441	-441
Summe	-34	17	273	-122	-441	-308

Die Position „Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter“ betrifft in 2017 sowie 2016 die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada.

(29) Geldflüsse getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Folgende Tabelle zeigt die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2017:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2017
Konzernergebnis	7.425	738	8.163
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8.842	0	8.842
Wertminderungen des Umlaufvermögens	12	0	12
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-637	-574	-1.211
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	379	0	379
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	-344	0	-344
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-7.715	0	-7.715
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	7.558	0	7.558
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	-10	0	-10
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	-3.130	-3.130
Veränderungen latenter Steuern	-314	0	-314
Geldfluss aus dem Ergebnis	15.197	-2.965	12.231
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-1.564	0	-1.564
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	377	298	675
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	-4.381	-406	-4.787
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.629	-3.074	6.556
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	10	0	10
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	4.597	4.597
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.891	0	-6.891
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen	-696	0	-696
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	693	0	693
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-9	0	-9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6.893	4.597	-2.296
Zuschuss der Alleingesellschafterin	20.000	0	20.000
Aufnahme von Krediten	98.130	0	98.130
Tilgung von Anleihen und Krediten	-124.149	0	-124.149
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-10	0	-10
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-2.511	0	-2.511
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.540	0	-8.540
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-5.804	1.523	-4.281
Einfluss von Wechselkursänderungen	-1.388	-181	-1.568
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	62.947	691	63.638
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	55.756	2.034	57.790

In 2016 stellte sich die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche wie folgt dar:

in tausend EUR	fortgef. Geschäfts- b.	aufgeg. Geschäfts- b.	Gesamt 2016
Konzernergebnis	10.105	-967	9.139
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.582	0	12.582
Wertminderungen des Umlaufvermögens	34	0	34
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-1.403	0	-1.403
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	446	0	446
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-175	0	-175
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	960	0	960
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-5.962	0	-5.962
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	6.754	0	6.754
Ergebnis aus der Neubewertung von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen	-15.179	0	-15.179
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	11.243	0	11.243
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	47	0	47
Veränderungen latenter Steuern	-1.045	0	-1.045
Geldfluss aus dem Ergebnis	18.408	-967	17.442
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	1.318	0	1.318
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	567	105	672
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	-520	202	-318
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	19.773	-660	19.113
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	339	0	339
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.082	0	-3.082
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	-52	-52
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen	-1.190	0	-1.190
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-10	0	-10
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-1.831	0	-1.831
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5.774	-52	-5.826
Konzerninterne Finanzierung	-267	267	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.043	0	-1.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-71	0	-71
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-4.775	0	-4.775
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.157	267	-5.890
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	7.843	-445	7.398
Einfluss von Wechselkursänderungen	482	-182	300
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	54.622	1.318	55.940
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	62.947	691	63.638

VII. Segmentberichterstattung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurde die interne Berichtsstruktur entsprechend der Steuerung der Geschäftstätigkeit durch die zentralen Entscheidungsträger der CAI-Gruppe geändert. Es wird nunmehr in folgende Segmente unterschieden: „Casinos und Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Bisher wurden die Segmente „Casinos“ und „Management Verträge“ getrennt geführt, nunmehr werden diese Segmente im Segment „Casinos und Management Verträge“ zusammengefasst.

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an die Geschäftsführung. Der für den Bereich „Operations“ verantwortliche Geschäftsführer ist jene Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), die über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Im Segment Casinos und Management Verträge sind sämtliche vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die operativen Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten, weiters sind die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und -externe Managementverträge enthalten.

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos in Bern, St. Moritz, Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien.

Die Gesellschaften der Zentrale in Wien, die Casinos Austria International Holding GmbH, die Casinos Austria International GmbH und die Casinos Austria Management GmbH sind in Spalte Corporate und Finanzierung ausgewiesen.

Die Spalte Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe. Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

Sämtliche segmentübergreifende Aufwendungen und Erträge sowie allgemeine Konsolidierungsbuchungen werden in der Segmentberichterstattung separat in der Spalte „Überleitung & Eliminierung“ dargestellt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der CAI-Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die CAI-Gruppe beurteilt die Leistung der einzelnen Segmente auf Basis des Segmentergebnisses. Da Kennzahlen hinsichtlich des Segmentvermögens oder der Segmentschulden nicht an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens berichtet werden, entfällt eine entsprechende Angabe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es, wie in der Vorperiode keinen Kunden, mit dem mindestens 10% der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2017

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos und Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR					
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	131.556	2.327	0	0	133.882
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	27	475	0	-502	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-50.762	-2	0	0	-50.763
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	80.821	2.800	0	-502	83.119
Sonstige betriebliche Erträge	1.624	3	453	36.900	38.981
Personalaufwand	-35.250	-1.607	-2.085	-37.062	-76.004
Abschreibungen und Wertminderungen	-8.756	-71	-15	0	-8.842
Übrige betriebliche Aufwendungen	-25.273	-1.153	-3.268	664	-29.030
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	6.878	837	0	0	7.715
Betriebliches Segmentergebnis	20.044	809	-4.914	0	15.939
Finanzerträge	275	1	23	0	299
Finanzaufwendungen	-667	-4	-7.554	0	-8.224
Finanzergebnis	-392	-3	-7.531	0	-7.926
Ertragsteuern	-3.354	-27	2.793	0	-588
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	16.299	779	-9.653	0	7.426
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	737	0	0	737
Segmentergebnis	16.299	1.517	-9.653	0	8.163
At equity einbezogene Unternehmen	79.755	8.859	0	0	88.614
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	6.808	95	5	0	6.908

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen, Segment Entertainment, F&B, Hotels ist das Ergebnis aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2016

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos und Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR					
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	124.138	2.236	0	0	126.374
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	27	200	0	-227	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-42.314	-1	0	0	-42.316
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	81.852	2.434	0	-227	84.059
Sonstige betriebliche Erträge	10.294	322	302	36.229	47.147
Personalaufwand	-35.087	-1.766	-2.127	-36.402	-75.382
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.491	-81	-10	0	-12.582
Übrige betriebliche Aufwendungen	-24.229	-1.315	-4.448	400	-29.592
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	20.338	803	0	0	21.141
Betriebliches Segmentergebnis	40.676	398	-6.284	0	34.791
Finanzerträge	215	1	3	0	219
Finanzaufwendungen	-11.922	-5	-11.399	0	-23.325
Finanzergebnis	-11.706	-4	-11.397	0	-23.107
Ertragsteuern	-5.803	64	4.660	0	-1.079
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	23.168	458	-13.020	0	10.605
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-502	-965	0	0	-1.467
Segmentergebnis	22.666	-507	-13.020	0	9.139
At equity einbezogene Unternehmen	83.982	9.207	0	0	93.189
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	2.961	58	63	0	3.082

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Segment Casinos und Management Verträge sowie Entertainment, F&B, Hotels Verluste aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

VIII. Sonstige Angaben zur Konzernbilanz

(30) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente, zu denen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Finanzmittel, Finanzvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiges langfristiges Vermögen, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zählen.

Die folgenden Tabellen stellen für die Kategorien der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte für Vermögenswerte und Schulden dar:

Vermögenswerte

31.12.2017							
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungsmittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM*	keine Finanzinstrumente	Finanzinstrumente	
						Buchwert	Fair Value
Kurzfristiges Vermögen							
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	57.790	57.790	0	0	0	57.790	57.790
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.057	0	4.000	0	4.057	4.000	**
Summe	65.846	57.790	4.000	0	4.057	61.789	
Langfristiges Vermögen							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.101	0	10.101	0	0	10.101	**
Summe	10.101	0	10.101	0	0	10.101	

31.12.2016							
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungsmittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM*	keine Finanzinstrumente	Finanzinstrumente	
						Buchwert	Fair Value
Kurzfristiges Vermögen							
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	63.638	0	0	0	63.638	63.638
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.519	0	3.624	0	3.895	3.624	**
Sonstiges Finanzvermögen	725	0	0	725	0	725	725
Summe	71.882	63.638	3.624	725	3.895	67.987	
Langfristiges Vermögen							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.876	0	8.876	0	0	8.876	**
Summe	8.876	0	8.876	0	0	8.876	

*) Die Bezeichnung HTM wird für jene Kategorie von Finanzinstrumenten verwendet, welche als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ (held to maturity investments) klassifiziert werden.

**) Da der Buchwert dieser Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering. Mit Hinblick auf die Unwesentlichkeit wird auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente.

Schulden

31.12.2017

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	34	34	0	0	34	**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.177	7.177	0	0	7.177	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.916	3.504	0	14.412	3.504	**
Summe	25.127	10.715	0	14.412	10.715	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	169.975	169.359	616	0	169.975	171.791
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	191	191	0	0	191	0
Summe	170.166	169.550	616	0	170.166	

31.12.2016

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	122.400	122.285	115	0	122.400	124.326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.968	6.968	0	0	6.968	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.432	6.123	0	15.308	6.123	**
Summe	150.800	135.376	115	15.308	135.491	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	73.805	72.748	1.057	0	73.805	76.323
Summe	73.805	72.748	1.057	0	73.805	

*) Mit FLAC wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (financial liabilities at amortised cost) bezeichnet.

**) Da der Buchwert dieser Schulden einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Der Fair Value der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Anleihen entspricht dem Börsenkurs (Stufe 1), der Fair Value der Kreditverbindlichkeiten wurde mittels einer DCF Bewertung auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt.

Besicherung von Finanzverbindlichkeiten

Die am Stichtag 31.12.2017 bestehenden Finanzverbindlichkeiten sind nicht besichert.

Nettogewinne und Nettoverluste

Die Nettogewinne und Nettoverluste zeigen gegliedert nach den Kategorien der Finanzinstrumente folgendes Bild:

in tausend EUR	2017		2016	
	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst
Nettoveränderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden:				
- solche, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bestimmt wurden	344	0	-960	0
Nettoveränderung von Sicherungsinstrumenten	0	97	0	292
Gesamtzinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	289	0	219	0
Gesamtzinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-8.390	0	-10.907	0
Summe	-7.757	97	-11.648	292

Bewertungshierarchie

Die folgende Darstellung zeigt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 jener Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden bzw. jener Vermögenswerte und Schulden, wo der Fair Value als Anhangangabe dargestellt wurde.

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aufgrund von (unangepassten) notierten Preisen für identische Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt, die dem Unternehmen am Bewertungstag zugänglich sind.
- Stufe 2: In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht der Stufe 1 angehören.
- Stufe 3: Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es handelt sich daher um subjektive bzw. anhand interner Informationen geschätzte Werte, die nicht durch Marktbeobachtungen fundiert wurden.

in tausend EUR	31.12.2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	616	0	616
Summe Schulden	0	616	0	616

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

in tausend EUR	31.12.2016			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	1.172	0	1.172
Summe Schulden	0	1.172	0	1.172

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

(31) Risikobericht

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Fremdwährungsrisiken

-Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die CAI-Gruppe erwirtschaftete in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone. Die dabei zugrunde liegenden Währungen sind folgende: der Schweizer Franken, der australische Dollar, der kanadische Dollar, der argentinische Peso, die dänische Krone, der ungarische Forint, die tschechische Krone, der US-Dollar sowie diverse lokale Währungen.

Die Fremdwährungsrisiken, welche in Finanzinstrumenten enthalten sind, die nicht in der funktionalen Währung notieren, werden als unwesentlich beurteilt.

-Kreditfinanzierungen

Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstrukturen der CAI-Gruppe erfolgen die Kreditfinanzierungen für die lokalen Gesellschaften zum Teil in der jeweiligen Landeswährung bzw. in der Währung, mit denen die Spielumsätze getätigt werden. Währungsänderungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß.

-Dividendenausschüttungen

Innerhalb des Konzerns erfolgen Ausschüttungen in der jeweiligen funktionalen Währung des Tochterunternehmens. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Dividendenbeschluss und Ausschüttung ergibt sich lediglich ein eingeschränktes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe. Allfällige Absicherungen erfolgten im Einzelfall auf Basis der Beschlüsse des Treasury Komitees.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag sowie die Sensitivität eines 2,5%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

in tausend EUR	Vermögenswerte	Schulden	Nettoposition	2017 Veränderung	
				+0,25%	-0,25%
EUR	1.876	82	1.794	45	-45
DKK	2.739	0	2.739	68	-68
USD	482	55	427	11	-11
AUD	282	0	282	7	-7
CHF	0	0	0	0	0
Sonstige	1	0	1	0	0

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Vermögenswerte	Schulden	Nettoposition	2016	
				Veränderung	
				+0,25%	-0,25%
EUR	2.293	84	2.210	55	-55
DKK	1.600	23	1.577	39	-39
USD	585	72	514	13	-13
AUD	233	0	233	6	-6
CHF	0	225	-225	-6	6
Sonstige	0	0	0	0	0

Die angegebene EUR Nettoposition bezieht sich auf Vermögenswerte und Schulden die auf Euro lauten und in Tochtergesellschaften bilanziert sind, die nicht EUR als funktionelle Währung haben.

Risiken im Zusammenhang mit Parameteränderungen bei Sozialkapitalrückstellungen

Im Zusammenhang mit den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen hätte die Veränderung folgender Parameter folgenden Einfluss auf die DBO:

	2017		2016	
	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%
Auswirkung auf DBO in tausend EUR				
Zinssatz	-943	1.000	-1.055	1.129
Pensionsschwankungen	998	-886	1.122	-990
Gehaltsschwankungen	18	-17	20	-18
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Langlebigkeit	927	-973	994	-1.042

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen bei variablen Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung der Zahlungsstromänderungen eines variabel verzinslichen Finanzdarlehens der Alleingesellschafterin, die aus der Veränderung des 3M-EURIBORS resultieren, wurden von der Alleingesellschafterin Zinsswaps abgeschlossen (siehe Punkt (17)).

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2017	
				Schwankung +25 BP	Schwankung -25 BP
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen in EUR	149.198	2,45%	3.675	375	-375
Zinsswaps	616	-	-	-347	351
	149.814			28	-24

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2016	
				Schwankung +25 BP	Schwankung -25 BP
Investitionskredit in EUR	2.696	1,50%	40	7	-7
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen in EUR	52.706	2,70%	1.450	134	-134
Zinsswaps	1.172	-	-	-490	481
	56.574			-349	340

Die Schwankungen von +/- 25 BP betreffen sowohl das Konzernergebnis als auch das Konzerneigenkapital.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Finanzvermögen und beziehen sich im Wesentlichen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Veranlagungen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die einzelnen Konzerngesellschaften besteht darin, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen zu können. Dem wird durch entsprechendes Liquiditätsmanagement und einer laufenden Liquiditätsplanung sowohl auf Ebene der einzelnen Gesellschaften als auch auf Ebene der Konzernzentrale Rechnung getragen.

Für Veranlagungen der CAI-Gruppe gilt die Vorgabe, dass nur in Titel veranlagt wird, für die ein ausreichend liquider Markt besteht - sei es aufgrund der Anzahl der Marktteilnehmer oder durch eine ausreichende Anzahl verlässlicher Market Maker - um die jederzeitige Handelbarkeit der Wertpapiere zu marktkonformen Kursen zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Finanzinstrumente werden in den nächsten Jahren zu den folgenden Zahlungen (Zinsen und Tilgungen) führen:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2018	2019	2020	ab 2021
Anleihen	22.157	888	888	888	19.493
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.944	43	256	251	1.394
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	111	34	27	49	0
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen	165.318	3.830	3.830	3.830	153.830
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.177	6.297	106	774	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.912	7.720	191	0	0
Liquiditätsrisiko	204.618	18.812	5.299	5.792	174.716

Zum 31. Dezember 2016 zeigte sich folgendes Bild:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2017	2018	2019	ab 2020
Anleihen	147.472	125.315	888	888	20.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.933	1.246	1.074	612	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	107	12	43	35	17
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen	61.879	1.638	1.616	1.616	57.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.968	6.968	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.267	10.267	0	0	0
Liquiditätsrisiko	229.625	145.446	3.621	3.151	77.406

Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligestellung berechtigen bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die CAI-Gruppe überwacht permanent die Einhaltung dieser Covenants und steht diesbezüglich in engem Kontakt mit den Kreditgebern. Es wird auf Kapitel V, Punkt (17) verwiesen.

Kreditrisiken

Das Kredit- bzw. Ausfallsrisiko ergibt sich aus der potentiellen Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen der Geschäftspartner. Um das Ausfallsrisiko zu begrenzen, werden laufend Bonitätsprüfungen neuer und bestehender Schuldner durchgeführt. Bei Nichterreichen der Bonitätsanforderungen ist vor Geschäftsabschluss eine ausreichende Besicherung erforderlich. Finanzinstrumente werden innerhalb der CAI-Gruppe nur mit Vertragspartnern höchster Bonität abgeschlossen.

Des Weiteren erfolgt eine kontinuierliche Überwachung aller eingetretenen und erkennbaren Risiken, welche durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Die Kreditrisiken sind insgesamt als gering zu bezeichnen. Somit wird in Hinblick auf die Unwesentlichkeit auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte zuzüglich der in Anhang (25) angeführten Haftungsverhältnisse.

(32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 23. Jänner 2018 endete der Management Vertrag der CAI Gruppe für den kanadischen Casinobetrieb „Great Blue Heron Charity Casino“ plangemäß. Die kanadischen Gesellschaften der CAI, CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada) sowie Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada) werden in weiter Folge liquidiert.

(33) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die CAI-Gruppe hat in mehreren Ländern mit verschiedenen Vertragspartnern Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Leasingverträge betreffen sonstige Büro- und Geschäftsausstattungen und sind von untergeordneter Bedeutung.

Mietverträge wurden für die Anmietung von Gebäuden für Casinos und Automatenoutlets sowie für Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Der Hauptanteil der daraus entstehenden Mietverpflichtungen ist an lokale Verbraucherpreisindizes gebunden. Eventualmietzahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz bestehen nur in geringem Ausmaß und sind insgesamt unwesentlich.

Ein überwiegender Teil der Mietverträge für Casinos ist mit Verlängerungsoptionen über die ursprünglich vereinbarte Mietdauer ausgestattet. Kurzfristige Kündigungsmöglichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Kündigung sind in der mehrheitlichen Anzahl der Mietverträge nicht vorgesehen. Demgegenüber stehen der CAI-Gruppe allerdings Sonderkündigungsrechte zu, wenn der Geschäftsbetrieb aufgrund der Entziehung von Glückspiellizenzen nicht weitergeführt werden kann. Der Hauptteil der bestehenden Mietverträge für Automatenoutlets hat generell kürzere Laufzeiten.

In den Miet- und Leasingverträgen mit der CAI-Gruppe als Leasingnehmer oder Mieter sind keine Beschränkungen entsprechend IAS 17.35(d) vereinbart.

Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
im folgenden Jahr	6.880	6.792
mehr als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	16.155	16.147
mehr als fünf Jahre	1.544	2.820
Summe	24.579	25.759

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand einschließlich Betriebskosten und Instandhaltungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 12.807 (2016: TEUR 14.333). Die Mieten wurden als operatives Leasing gemäß IAS 17 behandelt.

(34) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Muttergesellschaft Casinos Austria AG, diverse Tochtergesellschaften, assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, der Staatskommissäre und deren nahe Angehörige.

Da an der Casinos Austria AG die zur Gänze im Besitz der Republik Österreich stehende Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH, Wien, mit 33,2% beteiligt ist, zählt die Republik Österreich und die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Die CAI-Gruppe nimmt die Erleichterungsregelungen des IAS 24.25 in Anspruch. Mit der Republik Österreich und den von ihr beherrschten Unternehmen fanden weder im Geschäftsjahr 2017 noch im Vorjahr wesentliche Transaktionen statt.

Transaktionen mit dem Hauptgesellschafter

Die Casinos Austria International Holding GmbH bestimmt als Muttergesellschaft der CAI-Gruppe im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Unternehmensstrategie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Casinos Austria International Holding GmbH gehört ihrerseits dem Konsolidierungskreis der Casinos Austria AG an. Für eine Übersicht sämtlicher verbundener Unternehmen der Casinos Austria-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der Casinos Austria AG verwiesen.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.976 (2016: TEUR 1.499) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 150.660 (2016: TEUR 54.058), darin sind Verbindlichkeiten aus Swapgeschäften in Höhe von TEUR 616 (2016: 1.057) enthalten.

Die Casinos Austria AG hat der CAI Gruppe ein langfristiges Finanzdarlehen mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 150.000 gewährt. Es wird auf Kapitel V, Note (17) verwiesen. Außerdem bestehen Forderungen aufgrund der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in der Höhe von TEUR 595 (2016: TEUR 557), die mit einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 237 (2016: TEUR 47) gegengerechnet wurde.

Insgesamt verrechnete die Casinos Austria AG im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von TEUR 1.267 (2016: TEUR 2.608) an einzelne Gesellschaften der CAI-Gruppe. Die CAI-Gruppe mietet im Rahmen der Geschäftstätigkeit ihrer Konzernzentrale in Wien Büroräumlichkeiten von der Casinos Austria AG zu fremdüblichen Preisen. Weiters werden administrative Dienstleistungen – im Wesentlichen EDV-Leistungen, Lohn- und Gehaltsverrechnung, sonstige Personalbereitstellungen, Management Fees – in Form einer Cost Allocation zu Vollkosten an die CAI-Gruppe verrechnet. Die CAI-Gruppe weist im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in Höhe von TEUR 3.577 (2016: TEUR 4.664) aus.

Die Casinos Austria Liegenschaftsverwaltungs & Leasing GmbH, Wien, eine unmittelbare Tochtergesellschaft der Casinos Austria AG hält 6 % der Anteile an der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland. Im Konzernabschluss der CAI-Gruppe wird dies unter den Nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Am Stichtag betrug das anteilige Eigenkapital TEUR 1.167 (2016: 1.156).

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die CAI-Gruppe in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung. Sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind im Abschnitt II angeführt. Innerhalb der CAI-Gruppe gibt es Managementverträge mit der Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle, Dänemark, sowie mit den Casinogesellschaften der Casinos Austria (Swiss) AG, Schweiz. Die hierfür geleisteten Managementvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 702 (2016: TEUR 703).

Transaktionen mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Konzern im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 0 (2016: TEUR 0) aufgewendet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2017 Bezüge in Höhe von TEUR 443 (2016: TEUR 431), wovon TEUR 37 (2016: TEUR 37) variable Gehaltsbestandteile darstellen. Im Konzernergebnis sind Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von TEUR 7 (2016: TEUR 7) für die Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

(35) Organe der Casinos Austria International Holding GmbH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Labak	(Vorsitzender ab 04.07.2017)
Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013 bis 04.07.2017)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(Mitglied)

Es besteht Identität zwischen den Vorstandsmitgliedern der Muttergesellschaft Casinos Austria AG und den Aufsichtsräten der Casinos Austria International Holding GmbH.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH am 1. März 2018 fertiggestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 1. März 2018

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB analog zur Anwendung.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSS-PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftiger

weise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- ▶ Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 2. März 2018

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Klemens Eiter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Bernd Winter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

JAHRESABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	262.381.729,03	262.382
2. Beteiligungen	3.796.548,48	3.797
	266.178.277,51	266.178
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	282.189,44	233
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0,00	2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	282.189,44	234
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.085.244,29	122
	5.367.433,73	356
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.539,34	2
D. Aktive latente Steuern	1.450.535,49	1.886
	273.001.786,07	268.423

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	30.000.000,00	30.000
<i>übernommenes Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000</i>
<i>einbezahltes Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000</i>
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	59.200.000,00	39.200
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	3.000.000,00	3.000
IV. Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	-5.901.733,38	215
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>215.020,96</i>	<i>124</i>
	86.298.266,62	72.415
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.448.055,00	9.487
2. Steuerrückstellungen	84.656,83	70
3. sonstige Rückstellungen	209.751,00	294
	8.742.462,83	9.850
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	18.697.000,00	140.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>121.303</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>18.697.000,00</i>	<i>18.697</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	35
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>35</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.664,75	322
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>74.664,75</i>	<i>322</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	159.069.644,28	42.613
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>27.569.644,28</i>	<i>7.413</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>131.500.000,00</i>	<i>35.200</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	119.747,59	3.187
<i>davon aus Steuern</i>	<i>18.763,03</i>	<i>1</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>7.686,91</i>	<i>8</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>119.747,59</i>	<i>3.187</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	177.961.056,62	186.157
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>27.764.056,62</i>	<i>132.260</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>150.197.000,00</i>	<i>53.897</i>
	273.001.786,07	268.423

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2017 bis 31.12.2017

	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.038,15	3
2. sonstige betriebliche Erträge	203.878,63	0
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-570.640,85	-618
b) Soziale Aufwendungen	-103.383,10	-110
	-674.023,95	-728
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.010.082,24	-4.302
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	-3.479.189,41	-5.027
6. Erträge aus Beteiligungen	810.727,09	1.001
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.180.803,00	3
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>2</i>
8. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	48.436,31	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.559.978,81	-13.281
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>-2.405.808,79</i>	<i>-2.958</i>
10. Zwischensumme aus Z 5 bis 9 (Finanzerfolg)	-4.520.012,41	-12.277
11. Ergebnis vor Steuern	-7.999.201,82	-17.304
12. Steuern vom Einkommen	1.882.447,48	5.195
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-435.863,48</i>	<i>1.886</i>
<i>davon Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung</i>	<i>2.571.682,00</i>	<i>3.609</i>
13. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-6.116.754,34	-12.109
14. Ergebnis nach Steuern	-6.116.754,34	-12.109
15. Auflösung von Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	0,00	12.200
16. Jahresverlust/-gewinn	-6.116.754,34	91
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	215.020,96	124
18. Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	-5.901.733,38	215

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2017

der

Casinos Austria International Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-führung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Anlagevermögen

a) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden vorgenommen.

Gemäß Beschlussfassung der beiden Gesellschafter Casinos Austria International Holding GmbH und Casinos Austria International GmbH, wurden die Geschäftsanteile in Höhe von 99,33 %, welche die Casinos Austria International Holding GmbH an der Glücksrad Kft. gehalten hat, mit Datum 13.03.2017 an die Casinos Austria International GmbH verkauft.

3. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden unverändert zum Vorjahr nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode und eines Rechnungszinssatzes von 1,75 % (Vorjahr: 1,50 %) für laufende Pensionen und für Pensionsanwartschaften berechnet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit dem gesetzlichen Frühpensionsalter gemäß der 2003 beschlossenen Pensionsreform angesetzt.

Ausgelagerte Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Wert der Gesamtpensionsverpflichtung abzüglich der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögenswerte bilanziert.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

7. Derivate Finanzinstrumente

Die im Jahr 2012 abgeschlossenen Zinsswaps hatten eine Laufzeit bis 13.04.2017. Im Vorjahr betrug der negative Marktwert TEUR 115.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungsspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
1. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2017	282	282	0
	Vorjahr	232	232	0
2. Sonstige Forderungen	2017	0	0	0
	Vorjahr	2	2	0
Forderungen		282	282	0
(Vorjahr)		234	234	0

3. Aktive latente Steuern

Gemäß § 198 Abs 9 UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wurden im Jahresabschluss des Vorjahres erstmals die latenten Steuern angesetzt. Von dem Verteilungswahlrecht gemäß § 906 Abs 34 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden jene temporären Unterschiedsbeträge einbezogen, die innerhalb des steuerlichen Planungshorizonts eine zahlungswirksame Auswirkung auf die Steuerberechnung erwarten lassen. Der zur Berechnung verwendete Steuersatz beträgt 25 %.

Die aktivierten latenten Steuern resultieren zum überwiegenden Teil aus Ansatz- und Bewertungsdifferenzen von Abfertigungs-, Pensions- und sonstigen Personalrückstellungen. In geringem Umfang sind diese auf temporären Differenzen iZm Geldbeschaffungskosten und Teilwertabschreibungen verbundener Unternehmen zurückzuführen.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und ist voll eingezahlt.

Im Zuge der Refinanzierung der Anleihe 2010–2017 hat die CASAG am 07.07.2017 der CAIH einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von EUR 20.000.000,00 überwiesen. Dieser Zuschuss wurde unter den ungebundenen Kapitalrücklagen erfasst.

Zur Abdeckung eines ansonst auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Vorjahr Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 12.200 aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Pensionen	8.448	9.487
negative Marktwerte Zinsswaps	0	115
übrige Rückstellungen	210	178
	<u>8.658</u>	<u>9.780</u>

6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitenspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Anleihen	2017	18.697	0	18.697	0
	Vorjahr	140.000	121.303	18.697	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2017	0	0	0	0
	Vorjahr	35	35	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2017	75	75	0	0
	Vorjahr	322	322	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2017	159.070	27.570	131.500	0
	Vorjahr	42.613	7.413	35.200	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	2017	120	120	0	0
	Vorjahr	3.187	3.187	0	0
Verbindlichkeiten		177.962	27.765	150.197	0
(Vorjahr)		186.157	132.260	53.897	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Finanzierungsdarlehen der CASAG und der CAIG an die CAIH in Höhe von TEUR 158.401 (Vorjahr TEUR 40.793). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen für die Anleihe in Höhe von rund EUR 0,09 Mio (Vorjahr: EUR 3,0 Mio) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse:

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 05. April 2021. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag mit der Stadt Brüssel und Mietvertrag NGBA - Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach) abgegeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine mit 21. Februar 2012 datierte Patronatserklärung gegenüber der Casinos Austria Management GmbH, Wien, abgegeben, in der sie sich unwiderruflich verpflichtet, die Casinos Austria Management GmbH, Wien, mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Patronatserklärung erlischt, sobald die Casinos Austria Management GmbH, Wien, ein Eigenkapital in Höhe von 8% der Bilanzsumme und eine durchschnittliche Schuldentilgungsdauer von weniger als 15 Jahren aufweist.

Weiters besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß vom 50% für eine von der Danske Bank, Vejle, an das dänische Justizministerium gegebene Bankgarantie über DKK 2.000.000,00 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glückspielrecht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 238 Abs.1 Z18 UGB wird auf den Konzernabschluss der Casinos Austria AG verwiesen.

1. Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen betreffen Erträge aus Steuergutschriften aufgrund des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages in Höhe von EUR 2.571.682,00 (Vorjahr: TEUR 3.609) sowie latente Steuern in Höhe von EUR 435.863,40 (Vorjahr: TEUR 1.886).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträger die Casinos Austria AG ist. Dieser Unternehmensgruppe gehören weitere Gesellschaften als Gruppenmitglieder an. Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis (nach Verrechnung allfälliger Vor- und Außergruppenverluste) aus, ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Erzielt ein Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis hat das Gruppenmitglied gegenüber dem Gruppenträger Anspruch auf eine Steuerumlage. Übersteigen die laufenden steuerlichen Verluste eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten die verrechenbaren Gewinne eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten, so reduzieren sich die Steuerumlagenansprüche der Gruppenmitglieder entsprechend. Jene nicht in vollem Umfang durch Steuerumlagen abgegoltenen Verluste werden als interne Verlustvorträge evident gehalten und zu jenem Zeitpunkt und insoweit abgegolten, als der Verlustvortrag beim Gruppenträger zu einer Körperschaftsteuererminderung führt.

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Casinos Austria AG, Wien. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offengelegt.

Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2015 Wertpapiere von einem geregelten Markt in den dritten Markt übernommen.

2. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen.

3. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

An den nachstehend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Beteiligungsspiegel

Beteiligungsunternehmen	Anteil am Kapital		Eigenkapital für 100%		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (100%)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Casinos Austria International GmbH, Wien	100,00	100,00	141.277	121.700	19.578	8.936
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien	100,00	100,00	87	9	78	-1
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, Belgien	99,99	99,00	27.738	26.993	745	-433
Glücksrad Kft, Budapest, Ungarn	0,00	99,98	0	109	0	-29
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, Chile	99,99	99,99	1.240	1.300	0	0

Glücksrad Kft: Anteile an Casinos Austria International GmbH verkauft

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2017	2016
Angestellte	4,0	4,5
Arbeiter	0	0
	4,0	4,5

5. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Geschäftsführung:

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Alexander Labak	(Vorsitzender ab 04.07.2017)
Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender ab 12.12.2013 bis 04.07.2017)
Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	(Mitglied)

Als Vergütung an den Aufsichtsrat (einschließlich Sitzungsgelder) wurden 2017 TEUR 0,00 (2016 TEUR 0,00) gewährt.

Wien, am 23. Februar 2018

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- /Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2017			31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen											
I. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	350.740.879,42	0,00	2.122.222,48	348.618.656,94	88.359.150,32	0,00	0,00	2.122.222,41	86.236.927,91	262.381.729,10	262.381.729,03
2. Beteiligungen	5.295.311,27	0,00	0,00	5.295.311,27	1.498.762,79	0,00	0,00	0,00	1.498.762,79	3.796.548,48	3.796.548,48
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.228.698,40	0,00	0,00	7.228.698,40	7.228.698,40	0,00	0,00	0,00	7.228.698,40	0,00	0,00
SUMME ANLAGENSPIEGEL	363.264.889,09	0,00	2.122.222,48	361.142.666,61	97.086.611,51	0,00	0,00	2.122.222,41	94.964.389,10	266.178.277,58	266.178.277,51



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung bei der Abschlussprüfung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 23. Februar 2018

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Klemens Eiter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Bernd Winter e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

GEMÄSS §82 ABS. 4 Z 3
BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

Wien, am 1. März 2018

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek

e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda

e.h.